

# Wertpapierbibliothek

Neben dem Roman »Die Emission« und der darauf aufbauenden Quatrologie »Die Quartale«, ist das Drama »Die Rechenschaft« eines der weniger bekannten Werke des ausklingenden Spätkapitalismus.

Die in diesem Stück erstmals erscheinende Leitfigur des Aktionärs – eine Allegorie auf das unerfüllte Streben nach risikoloser Geldvermehrung – hat jedoch eine ganze Generation von Vorständen und Aufsichtsräten nachhaltig beeinflusst und tut es noch.

antwerpes ag

Die Rechenschaft

2003

# antwerpes ag

## Die Rechenschaft

*Geschäftsbericht in drei Akten*

### Reklame

ISINDE 0-00-547100-7



6,63 €

WKN 547100



## KENNZAHLEN DER ANTWERPES AG

	01.01.2003 bis 31.12.2003	01.01.2002 bis 31.12.2002	Verän- derung in %
1. Umsatz	13.215.615	13.277.619	0
<i>a) davon Umsatz Communication</i>	8.452.299	9.148.441	-8
<i>b) davon DocCheck®, Commerce &amp; Logistic</i>	4.600.312	4.036.280	14
2. Gesamtleistung	13.145.191	13.242.901	-1
3. EBITDA	597.515	1.351.729	-56
4. EBIT	-279.190	361.523	<-100
5. Konzernjahres- überschuss	258.762	711.834	-64
6. Jahresüberschuss pro Aktie	0,04	0,12	-63
7. Liquide Mittel/ Wertpapiere*	30.645.767	30.820.920	-1
8. Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.2003	70	111	-37

\* umfasst die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens

*antwerpes ag*

## DIE RECHENSCHAFT

Geschäftsbericht  
in drei Akten

antwerpes ag, Köln

# Inhalt

I DRAMA	
<i>Prolog</i>	
Der Wettstreit .....	7
<i>Erster Akt</i>	
Die Begegnung .....	9
<i>Zweiter Akt</i>	
1. Aufzug: Am Empfang .....	11
2. Aufzug: In den Agenturhallen .....	11
3. Aufzug: Die Grotte der Pixelwichtel .....	14
4. Aufzug: In der Dunkelkammer der Photozelle ..	16
5. Aufzug: Zwischen den Regalschluchten .....	17
Zwischenspiel: Auf dem Parkett .....	20
<i>Dritter Akt</i>	
1. Aufzug: Im Kopf des Studenten .....	21
2. Aufzug: Das Portal .....	22
3. Aufzug: Die Vision .....	23
II FARBTAFELN .....	25
III KRITISCHE WERKERLÄUTERUNG	
<i>Der Jahresabschluss</i> .....	39
Lagebericht .....	39
Konzernbilanz nach IFRS .....	52
GuV .....	58
Konzernanhang .....	62
Bestätigungsvermerk .....	106
Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz ..	109
Bericht des Aufsichtsrats .....	112
IV FINANZKALENDER .....	114
V KONTAKT .....	115

Redaktion: antwerpes ag  
Gestaltung und Illustration: antwerpes & partner ag  
Druck: Heggendruck GmbH  
Corporate Communications: antwerpes ag  
Tanja Mumme  
fon: +49(0)221.92053-139  
eMail: ir@antwerpes.de

# I DRAMA

»Pecunia non olet«

*Vespasian*

## Dramatis personae

AKTIONÄR, von Kursschwankungen geplagt  
 FRANK ANTWERPES, Misanthrop und Besserwisser  
 JAN ANTWERPES, ein bebrillter und nicht uneitler Ökonom  
 HERMANN KORTE, mehrsprachig fernsprechender  
 Einflüsterer  
 TANJA ANTWERPES, Möchtegern-Sonnenkönigin des Hofes  
 STEFAN KELLNER, Maultaschenheld

*In weiteren Rollen*

Vagabund  
 Chor der KundenberaterInnen  
 Konzeptlose Worthülendrescher  
 Drei blaue Pixelwichtel  
 Hilfslinienakrobaten  
 Verkappte KünstlerInnen  
 Zeilenschmiede  
 Hüter der Zahlen & Bücher  
 Wächter von 275.000 Schlüsseln  
 Ein gewisser Geisselmann  
 Adonise Administratoren  
 Diven des Besetzungsdiums  
 Die haarlose Photozelle  
 Dralle Tresenkräfte  
 Verbindungsdame zur Journaille  
 Der ewige Student der Medizin  
 Fahrradkurier  
 Krankenschwester

*Sowie*

Gemischtes Ballett aus Putzkräften  
 und Wirtschaftsprüfern

## Prolog

## DER WETTSTREIT

- Ein schmuckloser Besprechungsraum. Draußen Regen.* 5  
*Im Hintergrund der Chor der KundenberaterInnen und die Hüter der Zahlen und Bücher in dunklen Kostümen.*  
*Davor mehrere Personen um einen Tisch versammelt.*
- CHOR DER KUNDENBERATERINNEN (*fällt auf die Knie*) 10  
 Oh, Königin des Lichts, lasset uns laben  
 An euren Worten, so weise, so erhaben.
- TANJA ANTWERPES (*weist den Chor an zu schweigen*)  
 Ja, huldigt ruhig der Königin,  
 Die auch im letzten Jahr Euch brachte 15  
 Viel Ehre, Kunden und Gewinn,  
 Und dabei größten Umsatz machte.  
 (*Chor applaudiert.*)
- HERMANN KORTE 20  
 Gemach, oh wertes Frauzimmer  
 Ein solch Betragen ziemt nicht immer.  
 Nur dann der Kuchen wohl gelingt,  
 wenn jeder seine Zutat bringt.  
 (*weist bedeutungsvoll auf sein Handy*)
- STEFAN KELLNER 25  
 So, Hermann, sprich. Was kommt von dir?
- HERMANN KORTE  
 Ach, jeder Kontakt gleicht einem Elixier.  
 Das, beträuf't man sein Geschäft damit,  
 Bewirkt so manche Münz' Profit. 30
- JAN ANTWERPES (*tritt aus dem Schatten hervor*)  
 Das zu bestät'gen wäre mein Pflicht.  
 Und abzustreiten ist es wahrlich nicht.  
 (*schnippt mit den Fingern. Auftritt Hüter der Zahlen und Bücher mit Papierstoß*) 35

HÜTER DER ZAHLEN UND BÜCHER

Wir haben all die schönen Zahlen  
In diesem Buch zusamm' getragen.  
Ein hartes Jahr mit manchen Qualen,  
Nun nimmermehr woll' n wir verzagen.

FRANK ANTWERPES

Doch zu bedenken gebe ich eines:  
Es zählt nicht nur beim Umsatz der Betrag.  
Ein Wachstum, sei es auch ein kleines,  
Verdient mehr Ehr' – das ist wohl keine Frag'.  
Ei, wes Bereich schoss nun am weitesten empor?

HÜTER DER ZAHLEN UND BÜCHER (*treten an die*

*Rampe, deklamieren zum Publikum*)

Das Zahlenwerk in unseren Händen  
Spricht einzig nun die Wahrheit aus.  
War es ein Jahr mit vollen Lenden  
Oder ein Abgesang der Kirchenmaus?

## Erster Akt

### DIE BEGEGNUNG

*Reich mit Gold und Türkisen geschmücktes Portal  
eines Wirtschaftsgebäudes. Am Fuße ein  
ärmlich gekleideter Vagabund. Auftritt des Aktionärs.*

AKTIONÄR

Oh, schaut dies prachtvolle Gebäude,  
Hier bracht' ich manchen Taler ein.  
Nicht immer nur zur vollen Freude,  
Denn oft gab's Wasser nur statt Wein.  
*(verschwörerisch zum Vagabunden)*

Sagt, guter Mann, in diesen schönen Hallen  
Ließ man wohl oft die Korken knallen?

VAGABUND

Korken knallten wenige, eher Türen.  
Ein rezessiver Wind blies weg alle Allüren.

AKTIONÄR

Wollt Ihr mir sagen dann, zerzauster Greis,  
Dass meine Taler ...

VAGABUND

... wurden Rattenspeis?

Nein, denn einem Schäfer gleich,  
Der flugs bei schwerem Wetter  
Die Herde schnell vom wüsten Teich  
Fortbringt, gleich einem Retter,  
Der Vorstand schnell die Kosten senkte.

AKTIONÄR

Oh, gut, dass er's so lenkte!  
*(kauert sich neben den Vagabund)*  
Fast schon bereut' ich den Invest,  
Denn gar nicht gut gebiert der Kurs.

Gar häufig er mich denken lässt  
An's Klagelied des Troubadours.

VAGABUND

So grämt Euch nicht, hochwerter Mann,  
Es ist nicht alles asch und fahl.

Auch im Gewitter dann und wann,  
Erscheint einmal ein Sonnenstrahl.

*(Aus dem Tore bricht ein Licht.)*

Drum folget mir und bald diesem Lichte.

Erfahret mehr über des Hauses Geschichte.

*(Aktionär und Vagabund durchschreiten das Tor.  
Vorhang)*

5

10

15

20

25

30

35

## Zweiter Akt

### Erster Aufzug

#### AM EMPFANG

*Ein Flur, ein Tresen, drei Sessel, die Wände orange.  
Zwei tatkräftige Tresenkräfte tun geschäftig.*

*Neben dem Tresen haben sich zwei Diven auf  
einem Besetzungsdivan zur Schau gelegt.*

*Auftritt Vagabund und Aktionär.*

5

10

15

20

25

30

35

AKTIONÄR

Oh, welch Anblick draller Weiblichkeit

Hält zum Empfang man hier bereit!

TRESENKRÄFTE *(im Chor)*

Gelobter Tag, Herr Ehrenmann.

Gibt's was, womit ich helfen kann?

VAGABUND

Schon gut, so lasset das Verneigen,

Ich werde ihm die Räume zeigen.

*(an den Aktionär gewandt)*

Und lasset Euren Blick nicht lenken

Ab von aller Wichtigkeit.

Ich bitt' Euch Aug' und Ohr zu schenken

Für A und P, seid Ihr bereit?

*(Abgang Vagabund und Aktionär)*

#### Zweiter Aufzug

#### IN DEN AGENTURHALLEN

*Ephemere Wesen huschen vor einer geschwungenen Wand  
flüchtig umher. Auftritt Vagabund und Aktionär.*

AKTIONÄR

Der Weg, den wir gehen, wohin führt er uns?

VAGABUND

Wir geh'n vorüber an den Ateliers der Kunst,

Den Orten, an denen über Nacht

Wahr wird, was man sich erdacht.

Seht nur dort, die Künstlerin,

Nach Grün steht ihr derzeit der Sinn.

AKTIONÄR

Der Hoffnung Farbe, hab ich Recht?

VAGABUND

Der Farbensinn steht Euch nicht schlecht.

Gewiss soll's Grün dort Hoffnung geben,

Heißt's dort ja auch »Zurück ins Leben!«

VERKAPPT KÜNSTLERIN (*über eine Anzeige gebeugt,**hält sich theatralisch den Kopf*)

Oh Klag, oh Weh, oh welche Frohn,

Der Sternenstaub, er ist verweht.

Ist das denn meiner Künste Lohn,

Dass man so grob mich hier angeht?

»Des Kunden Banner kapitaler!«

»Den Ton der Farbe etwas fahler!«

Heißt's immerfort hier beim Gestalten.

Will man die Schönheit nur verwalten?

AKTIONÄR (*mütführend*)

Oh sehet doch, itzt es mich deucht,

Ihr Bildschirm – er ist tränenfeucht.

*(Der Adonis Administratore mit Signallicht auf dem Kopf eilt herbei, um den Bildschirm zu polieren.)*TANJA ANTWERPES (*tritt auf, den Chor der Kunden-  
beraterInnen im Schlepptau*)

Sie sprechen Recht, oh werter Herr,

Wenn's mich nicht täuscht, ein Aktionär?

Schön, dass Ihr uns die Ehr erweist,

Wie wär's, wenn Ihr nun mit mir speist?

*(schiebt Vagabund zur Seite)*AKTIONÄR (*keck*)

Gerne würd' ich meine Gabel heben,

Doch drängt mich eher and'res Streben.

Will wissen, ob in Märkten schmaler,

Sich finden lässt ein Werbetaler.

TANJA ANTWERPES

Dem schnöden Mammon nur zu folgen,

Hat keinem Werber je gefrommt.

Mit der Idee, der schönen, holden,

Und mit dem Ruhm der Kunde kommt.

CHOR DER KUNDENBERATHERINNEN

Hört, hört!

TANJA ANTWERPES (*hebt plötzlich einige Pappen empor*)

Drum zeig' ich Euch nun Schritt für Schritt,

Was letztes Jahr uns Ruhm beschied.

Voller Lust und ohne Qual

Holten wir Gold für Risperdal<sup>2</sup>

Und um Renommee zu wecken,

Ließen wir Eis für STADA schlecken.<sup>3</sup>

Zu guter Letzt, mit recht viel Biss

Betreute man auch das Sortis<sup>4</sup>Doch halt, bevor ich es vergess'<sup>5</sup>

In Helvetien sich werben lässt

Für Strümpfe stützend wie noch nie

Von uns'rem Kunden Ganzoni<sup>1</sup>WORTHÜLSENDRESCHER (*schleppen sich den Gang  
entlang, ein Mantra sprechend*)

Stark und schnell und sicher.

Sicher und schnell und stark.

Verträglich in der Wirkung,

Verschont es Euch vorm Sarg ...

Die Ziffern 1–12 weisen auf die Farbtafeln ab Seite 25 hin.

AKTIONÄR (*erschrocken*)

Was sollen diese schrägen Grillen,  
Arbeitet Ihr denn nur für Pillen?

VAGABUND

An der Pille hängt,  
Zur Pille drängt  
Doch alles in der Welt ...

AKTIONÄR

Dieser Reim klingt recht entstellt.

VAGABUND

Mag sein, doch mögt Ihr wohl beachten,  
Dass wer im Markt sich konzentriert,  
Wenn andere schon ächzend schmachten,  
Nur wenig an Substanz verliert.

(*zieht Aktionär am Ärmel*)

Folgt nun geschwind zum nächsten Trakt,  
Dort werden Pixel hübsch verpackt.  
(*beide ab*)

### Dritter Aufzug

DIE GROTTE DER PIXELWICHTEL

*Eine schlecht beleuchtete Höhle. An den Wänden lodern Fackeln. Im Hintergrund hört man das Schlagen einer Trommel. Auftritt Vagabund und Aktionär.*

DIE ZEILENSCHMIEDE (*im Chor*)

Hoho, hoho,  
Das Coden macht uns froh.  
Mit PHP und Apatschi  
Zwing'n wir den Server in die Knie.

AKTIONÄR

Recht heiter schein' mir die Gesellen.  
Doch was hat's auf sich mit den Fellen?  
(*zeigt auf ein Lager aus Fellen und Decken in einer Ecke*)

VAGABUND

Nicht wundert's, dass Euch die Einsicht gebricht:  
'S sind Felle zum Schlafen – nach Haus geh'n sie nicht.  
Drum machen wir's ihnen hier recht bequem,  
Sie brauchen nicht mal zum Abort zu gehen.  
(*Aktionär rümpft die Nase. Auftritt Stefan Kellner, Maultaschen essend. Ein Zeilenschmied folgt ihm bei Fuß, begierig auf das Essen schielend.*)

STEFAN KELLNER (*sich an den Zeilenschmied wendend*)

Nun mach dich an dein Tagwerk, geh!  
Verzier' den Bau mit Tags und Chiffreé.  
Besucher, die auf den Button klicken,  
Wollen stets eine neue Seite erblicken.  
Drum schlag ihnen nicht zu die Tür,  
Sonst seh'n sie den Fehler 404.

ZEILENSCHMIED (*flehend*)

Einzig einen Happen, bitte!

STEFAN KELLNER

Mach dich hinfort, sonst setzt es Tritte ...  
(*Drei blaue Pixelwichtel gehen vorüber, derweil sich ein Hilfslinienakrobat verzweifelt darin versucht, gerade auf einem Strich zu laufen, er stolpert und fällt.*)

PIXELWICHTEL

Der blaue Diamant,  
Er strahlt durchs ganze Land.  
Drum mit hundert Prozent Cyan  
Malen wir jeden Pixel an.<sup>5</sup>

AKTIONÄR

Ganz und gar phänomenal,  
Die Zwerge dort betreun' Aral!

STEFAN KELLNER (*erblickt den Aktionär*)  
 Reich wie Öl quell'n hier Ideen.  
 Drum lassen Sie uns dorthin gehen,  
 Wo Pixelwichte eifrig walten  
 Und's Diavant so schön gestalten. 5  
 Und auch für Bayer schufen wir  
 Ein virtuelles Heimrevier.  
 So, auf Ascensias bunten Seiten<sup>6</sup>  
 Wir Zuckerinfos unterbreiten.  
 AKTIONÄR (*vertraulich zum Vagabunden*) 10  
 Sie machten wahrlich keine Witze.  
 Der Ofen läuft auf starker Hitze.  
 VAGABUND  
 Ja, die Wärme uns stets frommt,  
 Weil aus ihr weit'res Wachstum kommt. 15  
 Aus heißer Tiefe kommt das Morgen,  
 Das für den Umsatz wird bald sorgen.  
 Erlaubt mir deshalb etwas Fades:  
 Ich schick Euch flugs hinab zum Hades.  
 (*Vagabund schiebt den Aktionär an den Rand der Rampe.* 20  
*Eine Falltür öffnet sich. Der Aktionär verschwindet.*)

4. Aufzug 25

IN DER DUNKELKAMMER DER PHOTOZELLE

*Aktionär in der Dunkelkammer. Die Photozelle sitzt  
 im Rotlicht und hängt Negative auf eine Wäscheleine.* 30  
*Von draußen weht dichter Tabakrauch herein.*  
 AKTIONÄR  
 In diesen stark verrauchten Hallen  
 Will es mir gar nicht gut gefallen. 35

Der Hüne an der Leine dort,  
 Hängt Bilder auf in einem fort.  
 PHOTOZELLE (*richtet sich an ihn*)  
 Mich dünkt, es ist ein kluger Kopf,  
 Der durch die Klappe steckt sein' Schopf. 5  
 Mein Name ist Herr Medipict,  
 Bekomm viel' Bilder stets geschickt.  
 Drum muss ich tags recht viel sortieren,  
 Komm gar nicht mehr zum Marketeeren.  
 AKTIONÄR (*schaut ihn fragend an*) 10  
 Kann man denn mit Bildern gar  
 Geld verdienen? Sonderbar.  
 PHOTOZELLE (*hüpfst auf einem Bein*)  
 Bilder von Bakterien – legt bitte einen Euro hin.<sup>7</sup>  
 Bilder von der Spritze – schnell die Münze blitze. 15  
 Bilder von 'nem kranken Bein – zück lieber einen  
 großen Schein.  
 Bilderchen vom blinden Darm ...  
 AKTIONÄR  
 Ich muss hinaus, mir wird ganz warm. 20  
 (*verlässt den Raum fluchtartig durch eine Seitentür*)

(*Photozelle wickelt sich Negativstreifen wie eine Federboa  
 um den Hals und tanzt, bis das Licht erlischt.*)

25

5. Aufzug

ZWISCHEN DEN REGALSCHLUCHTEN 30  
*Eine Lagerhalle.*  
*Inmitten hoher Regale kauert ein gewisser*  
*Geisselman zwischen unzähligen Papierstößen.*  
*Der Aktionär stolpert durch die Tür.* 35

GEISSELMANN (*vor sich hin murmelnd*)

Derer Drei nach dort hinüber  
Und die Zwei von hier nach da.  
Hab ich noch Kanülen über?  
Begleicht er später oder bar?

5

AKTIONÄR

Entschuldigt die Störung, bitte nicht erschrecken.  
Ich such einen Ausgang und kann keinen entdecken.

GEISSELMANN (*keine Reaktion zeigend*)

Bestellungseingang, Warenausgang.  
Jenes Schnäppchen war ein Fang,  
's Telefon ringt pausenlos.  
Wann fährt der Kurier endlich los?

10

AKTIONÄR (*räuspert sich*)

Der Herr, er möge mir verzeih'n  
Doch unversehens kam ich hier rein  
Kann er mir vielleicht nahe bringen  
Wo ich bin, wo's gibt Entrinnen?

15

GEISSELMANN (*schreckt hoch und betrachtet*

*den Aktionär einen Moment mit wirrem Blick,*  
*bevor er mit gespenstischer Stimme spricht)*

20

Fremder zwischen den Regalen,  
Will verschonen Euch von Qualen.  
Ich nehm Euch nicht zur Geisel, Mann,  
Die Welt kennt mich als Geisselmann.  
Von der Tasch' zum Krepppapier,  
Vom Stethoskop zum Venenstauer<sup>8</sup>,  
Alles das gibt es hier bei mir.  
Braucht Ihr es denn noch genauer?

25

AKTIONÄR

Nun, ich fühl mich wahrlich  
Ausgesprochen unbehaglich.

30

GEISSELMANN

Wenn dem so ist, heißt's fort von hier.  
Nur noch schnell 'nen Stempel bloß,

35

Und schon geht die Reise los.

Dort kommt ja auch schon der Kurier.

Hahahaha! (*lacht diabolisch*)

*(Geisselmann drückt dem Aktionär einen  
überdimensionalen Stempel auf die Stirn.  
Auftritt Fahrradkurier. Aktionär wird auf  
den Gepäckträger gesetzt. Vorhang fällt.)*

5

10

15

20

25

30

35

## Zwischenspiel

AUF DEM PARKETT

*Gemischtes Ballett aus Putzfrauen und  
Wirtschaftsprüfern. Laute Musik setzt ein.*

ERSTE PUTZFRAU (*singt hell*)

Auf dem Parkett,  
Da ist es hart.  
Man ist nicht nett  
Und auch nicht zart.

ERSTER WIRTSCHAFTSPRÜFER (*stellt sich im schwarzen  
Anzug neben sie. Mit Tenorstimme*)

Jedes Quartal  
Die gleiche Qual.  
Du bleibst nur fit  
Mit viel EBIT.

CHOR (*zischelnd im Hintergrund*)

Kein CEO ist immer froh.  
Kein Analyst wurd' je geküsst.

ZWEITE PUTZFRAU (*trällernd*)

Wie ein Schock  
Und äußerst mau,  
Wirkt als Ad hoc.  
Dein KGV.

ZWEITER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der Firmenwert  
Wird umgekehrt.  
Ja, Ihr Lieben,  
Es wird abgeschrieben!

CHOR (*leiser werdend*)

Kein CEO ist immer froh.  
Kein Analyst wurd' je geküsst.  
(*Musik bricht ab. Vorhang*)

5

10

15

20

25

30

35

## Dritter Akt

Erster Aufzug

IM KOPF DES STUDENTEN

*Das Oberstübchen eines Studenten.  
An den Wänden übervolle Bücherregale.  
Der aus der Kulisse einfallende Aktionär  
wird vom Gepäckträger geworfen.*

*Aktionär reibt sich das Hinterteil.*

STUDENT (*hallend aus dem Off*)

Habe nun, ach, die Medizin,  
Durchaus studiert mit heißem Bemühn.  
Ich fand zum Wissen jetzt das Tor  
Und bin viel klüger als zuvor.

AKTIONÄR

Ich kann Euch nicht erkennen,  
Wollt Ihr mir Euren Namen nennen?

STUDENT

Mein Name lautet Weh-Weh-Weh  
Medizinstudent mit Punkt De-Eh.<sup>9</sup>  
Ich bin der Geist, der stets verlernt,  
Wenn das Exam' noch weit entfernt.  
Drum täglich ich mich schlepp,  
In das World Wide Web.

AKTIONÄR

Nun, das nenn ich allemal  
Ein ausgewachsenes Portal.  
Doch such ich nicht nach Wissen,  
Hab meine Zeit schon sehr verschlissen.  
Würdet Ihr mich bitte führen,  
Zu des nächsten Ausgangs Türen?

5

10

15

20

25

30

35

STUDENT

Folgt diesem Link und sagt laut »Klick«,  
Das bringt Euch rasch nach Haus zurück.  
*(Es öffnet sich ein Browserfenster, durch das der  
Aktionär die Bühne verlässt.)*

5

## Zweiter Aufzug

10

DAS PORTAL

*Ein gigantisches Tor.  
Davor Wächter von 275.000 Schlüsseln  
und der Vagabund. Der Aktionär wird  
schrittweise aus dem Nichts geladen.*

15

VAGABUND

Schön, dass Ihr wieder bei mir seid!  
Gemeinsam lasst uns weiter schweifen,  
Um's große Ganze zu begreifen.  
Sagt nur Sesam schnell Bescheid.  
*(Schiebt den Aktionär zum Wächter)*

20

WÄCHTER *(stellt sich ihm in den Weg)*

25

Dürft ich höflich fragen,  
Könnt Ihr mir das Wörtchen sagen?  
*(Aktionär weicht zurück.)*

VAGABUND *(neckt)*

So werdet nicht gleich bleich vor Schreck.  
Ihr müsst nur Euer Passwort nennen.  
Denn diese Türe heißt DocCheck,  
Den Namen müsstet Ihr doch kennen?  
Mehr als tausend medizinische Seiten,  
Schützen wir so in den Internetweiten.

30

35

AKTIONÄR *(entnervt)*

Ist das eine von den fixen Ideen,  
Mit denen die Umsätze baden gehen?

VAGABUND

Oh, weit gefehlt – schon viele harte Dukaten  
Gruben wir aus mit dem Marktforschungsspaten.<sup>10</sup>  
Und weil es so schön passt im Vers,  
Es gibt auch Umsatz mit eCommerce.

5

*(gerät ins Schwärmen)*

Selbst bei schwerstem Wettbewerb  
Bucht man den roten DocCheck Newsletter.<sup>11</sup>  
Ja, nahrhaft fast wie grüner Klee  
Sind unsre Online-AWB.<sup>12</sup>

10

AKTIONÄR *(unterbricht ihn)*

Ich seh, Ihr steht in Brot und Lohn,  
Doch bitte – wo bleibt die Vision?  
*(Beim letzten Wort tritt der Wächter beiseite und  
das Tor öffnet sich knarrend. Licht flutet in den Raum  
und erfasst den Vagabunden.)*

15

20

## Dritter Aufzug

25

DIE VISION

*Vagabund tritt wieder aus dem Licht. Er legt  
den Mantel ab – darunter Frank Antwerpes.*

30

FRANK ANTWERPES

Der helle Schein macht' mich so froh,  
Drum will ich's rasch gestehen.  
Ich diene hier als CEO,  
Mit Freude, auch mit Wehen.

35

In der Ferne glitzert sie,  
 Die schöne, blaue Blume.  
 Man nennt sie fad Gesundheitsmarkt,  
 Doch dient sie uns zum Ruhme.  
 Dort wollen wir mit viel Bemüh'n 5  
 Auf manche Weis' erstarken.  
 Wir setzen dabei ohne Scheu  
 Auf die Kräfte unserer Marken.

*(weist plötzlich träumerisch mit dem Finger  
 ins Licht)* 10

Sie ist nicht mehr weit,  
 Die güldene Zeit.  
 Die eitle Dividende  
 Wird fließen ohne Ende.  
 Und auch der Ertrag, 15  
 Den jeder so mag.  
*(gerät ins Torkeln)*

Der Umsatz in schwindelnden Höhen ...

KRANKENSCHWESTER *(erscheint aus dem Licht und  
 nimmt ihn an der Hand)* 20

Ihr müsst jetzt zum Doktor gehen.  
*(Die Verbindungsdame zur Journaille tritt auf,  
 schaut, registriert und telegraphiert eine Presse-  
 meldung in die Welt. Geht ab.)*

AKTIONÄR 25

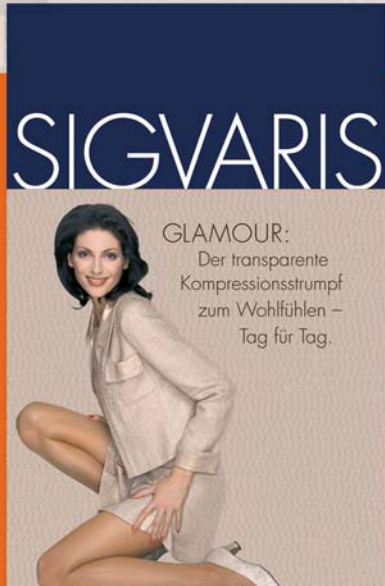
Oh, du vage Zukunft, du,  
 Darfst du mich verführ'n?  
 Die bange Frage lautet jetzt:  
 Soll ich denn weiter investier'n?  
*(steht allein auf der Bühne, bis das Licht erlischt)* 30

## II FARBTAFELN



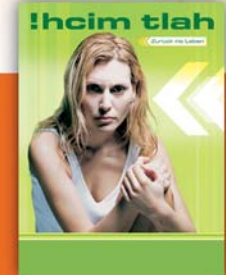
### 1. Ganzoni & Cie AG

Anzeigenkampagne und Schau-  
fensterdekoration für SIGVARIS  
Kompressionsstrümpfe



### 2. Janssen-Cilag GmbH

Risperdal® Einführungs-  
kampagne für neue Indikation  
»bipolare Störungen«



### 3. STADApHarm GmbH

Imageaktion »Preisdieler on Tour«  
(Eis für herzkrankte Kinder)



### 4. Pfizer GmbH

Kampagne zur Veröffentlichung  
der »ASCOT-Studie« von Sortis



the ASCOT gets an  
award Champion.

TIME	SORTIS 10 mg	3.3 s
WIN	HERZINFARKT	-36%
WIN	SCHLAGANFALL	-27%

Sortis 10 mg  
mit Discontinuo Film

ascot

Sortis

### 5. Aral AG

Relaunch der Websites [www.aral.de](http://www.aral.de) und [www.fuehrerschein.de](http://www.fuehrerschein.de)



### 6. Bayer Vital GmbH

Ascensia ELITE Aufklärungsplakat zum Thema »Schwangerschafts-Diabetes«

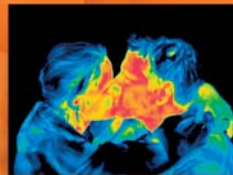
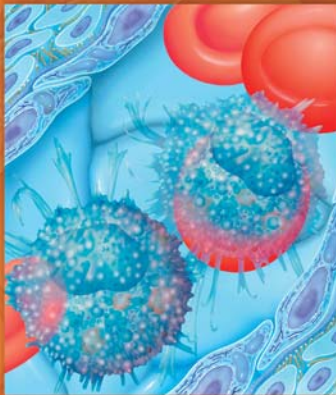


Launch der Website [www.ascensia.de](http://www.ascensia.de)



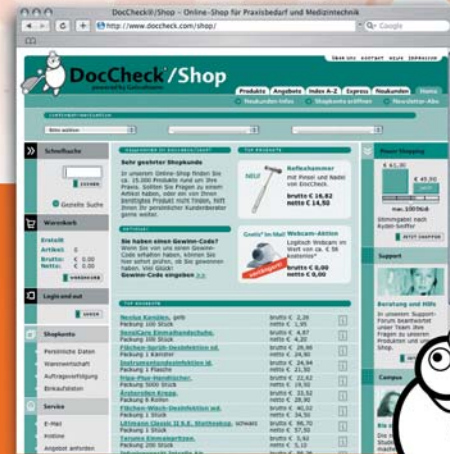
## 7. medicalpicture GmbH

Die ganze Vielfalt von Medizin und Wissenschaft – in vielen tausenden Bildern



## 8. DocCheck®-Shop

Ca. 15.000 medizinische Produkte im Online-Shop



High Quality Medical Products  
unterm DocCheck®-Label

### 9. medizinstudent.de GmbH

Portal für Deutschlands Mediziner von Morgen. Genutzt von mehr als 60% der Studenten



### 11. DocCheck®-Newsletter

Mehr als 150.000 Abonnenten erhalten zweimal monatlich Informationen aus der Welt der Medizin



### 10. DocCheck® Marktforschung

Online-Befragungen via Webcam oder ...

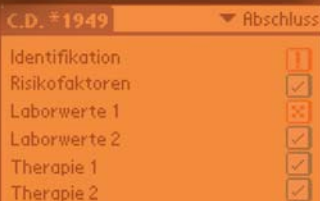
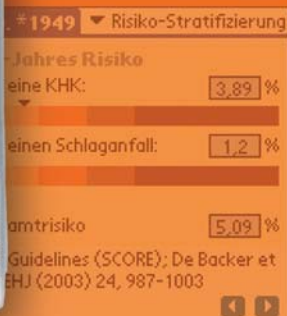


... Internet-Fragebogen



## 12. DocCheck® Online AWB

AWB mit Smartphones für MSD (Schweiz)



### III KRITISCHE WERKERLÄUTERUNG

## Der Jahresabschluss

### 1 Lagebericht ag 2003

*Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der antwerpes ag, Köln, für das Geschäftsjahr 2003.*

Der antwerpes-Konzern (»antwerpes« oder »Konzern«) besteht aus der antwerpes Aktiengesellschaft (»antwerpes ag«) sowie ihren Tochtergesellschaften antwerpes & partner Aktiengesellschaft (»antwerpes & partner«), DocCheck Medical Services Gesellschaft mit beschränkter Haftung (»DocCheck«), Albert Geisselmann Medizinbedarf Gesellschaft mit beschränkter Haftung (»Geisselmann«), antwerpes.korte consulting GmbH (»antwerpes.korte«), medicalpicture GmbH (»medicalpicture«), medizinstudent.de GmbH (»medizinstudent«), antwerpes romania SRL (»antwerpes romania«) befindet sich in Auflösung.

Die *antwerpes ag* nimmt die Aufgaben einer geschäftsführenden Holding wahr und hat ihren Geschäftssitz in Köln. Das Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft wird von den Tochtergesellschaften betrieben. Die Erläuterungen im Anhang erfolgen daher gemeinsam mit denen des Konzerns. Sofern nicht ausdrücklich auf die ag hingewiesen wird, verstehen sich alle Ausführungen in Bezug auf den Konzern. Der Abschluss für den Konzern ist nach § 292 a HGB mit befreiender Wirkung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) des IASB, London, erstellt worden.

Das Geschäftsjahr von ag und Konzern erstreckte sich vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003.

### 1.1 Entwicklung und Lage des Konzerns

#### MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Während in der 1. Jahreshälfte das Abrutschen der Weltwirtschaft in einer Spirale von Deflation und Rezession als realistisches Szenario diskutiert wurde, hat sich die Situation in der 2. Jahreshälfte etwas aufgehellt, treibender Faktor war das starke Wachstum der US-amerikanischen Volkswirtschaft im 3. und 4. Quartal.

In Deutschland hat sich die konjunkturelle Schwächephase im Jahr 2003 fortgesetzt. Die Exportindustrie konnte von der weltwirtschaftlichen Erholung im 2. Halbjahr etwas profitieren, der Binnenkonsum hat sich allerdings weiter rückläufig entwickelt. Eine dauerhafte Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland erscheint nur über radikale Reformen der Arbeitsmarkt-, Sozial-, Steuer- und Bildungssysteme möglich.

Die verschiedenen Teilmärkte, auf denen antwerpes tätig ist, haben sich analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung verhalten bis rückläufig entwickelt.

Der deutsche Werbemarkt wuchs in den ersten neun Monaten des Jahres 2003 um rund 2,4 Prozent (Quelle: Nielsen Media Research). Nach mehr als zwei Jahren Umsatzrückgang sieht der Werbemarkt damit erstmals wieder ein substantielles Wachstum. Der positive Trend basiert bisher auf Sonderentwicklungen einzelner Wirtschaftsbereiche. Wachstumstreiber waren vor allem die Big-Spender im deutschen Werbemarkt, allen voran die Lebensmitteldiscounter. Es wird erwartet, dass der Werbemarkt das Jahr 2003 mit einem Zuwachs von rund 2 Prozent abschließen wird.

Für die Branche der B-to-B-Kommunikationsagenturen, dem Wettbewerbsmarkt der antwerpes ag, »zeigt das Jahr 2004 vorsichtigen Optimismus«, so die Branchenzeitschrift »werben & verkaufen«. Diesen Ausblick für das kommende Jahr untermauert eine Studie der London Business School.

So planen die Marketingentscheider für 2004 4,4 Prozent mehr Geld für Werbung auszugeben.

Die Nachfrage nach Online-Dienstleistungen sank im Jahr 2003 um rund 8 Prozent (Quelle: ibusiness). Zum Ende des Jahres jedoch steigt die Zahl der IT- und Internetprojekte. So meldet der Brancheninformationsdienst www.ibusiness.de Anfang Dezember, dass die Anfragen zu IT- und Internetprojekten im November auf den höchsten Stand seit März 2001 geklettert seien. Die Unternehmen geben also nach und nach ihre Budgets für Online-Projekte wieder frei. Damit scheint der Nachfragerückgang nach Online-Dienstleistungen den Tiefpunkt erreicht zu haben.

Im Healthcare-Markt, dem Kernmarkt von antwerpes, sanken die Ausgaben für pharmazeutische Publikumswerbung um rund 5 Prozent. Die Marketingbudgets für ethische Arzneimittel dürften nach eigenen Erhebungen in einem vergleichbaren Umfang zurückgegangen sein.

In dem stagnierenden bis rückläufigen Marktumfeld konnte antwerpes 2003 seine Wettbewerbsposition festigen. Im Geschäftsbereich Communication hat sich antwerpes & partner trotz eines Umsatzrückganges als Kommunikationsagentur mit B-to-B-Schwerpunkt in den letzten vier Jahren zu einem der größeren Marktteilnehmer entwickelt und führt nun erstmals mit einem ersten Platz das Ranking der Top 25 B-to-B-Kommunikationsagenturen an (Ranking des Kommunikationsverbands, Bonn, 2003). Gleichzeitig konnte sich antwerpes & partner mit Platz 27 erstmals unter den 30 kreativsten deutschen Werbeagenturen platzieren.

Der Geschäftsbereich DocCheck, Commerce und Logistic konnte das Umsatzvolumen in insgesamt stagnierenden Märkten deutlich steigern und den Marktanteil damit erhöhen.

Durch die Verknüpfung der Aktivitäten der einzelnen Geschäftsbereiche gelingt es antwerpes darüber hinaus, sich am Markt mit einem unverwechselbaren Profil zu positio-

nieren. Ein Wettbewerber mit einem vergleichbaren Dienstleistungs- und Produktportfolio ist nicht zu erkennen.

#### DIENSTLEISTUNGEN UND PRODUKTE

In der antwerpes & partner ag ist das Agenturgeschäft mit den Geschäftsbereichen Classical und Digital Communication gebündelt. Der Fokus wird auf mittlere bis große Unternehmen aus den Bereichen Healthcare und Business-to-Business gelegt. *Classical Communication* liefert Kommunikationskonzepte für die Healthcare-Industrie im Bereich Print, Direktmarketing und Event. Der Bereich *Digital Communication* entwickelt und implementiert Inter-, Intra- und Extranetanwendungen.

Die *DocCheck Medical Services GmbH* betreibt den Zugangsservice für fast 1.000 pharmazeutische Websites und verfügt über mehr als 250.000 User aus dem Healthcare-Bereich. Auf Basis des Zugangsservice werden bei DocCheck Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die Transaktionen zwischen den Usern und der Healthcare-Industrie generieren, z.B. klinische Studien, Marktforschung oder Direktmarketing.

Die *Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH* ist der eCommerce- und Logistic-Dienstleister innerhalb des antwerpes-Konzerns. Über die eCommerce-Plattform »DocCheck-Shop« vertreibt Geisselmann Medizinbedarf und kleinere Medizintechnik, schwerpunktmäßig an die über 250.000 registrierten DocCheck-User. Seit 2003 werden auch Eigenmarken unter dem Label »DocCheck« über den Shop verkauft. Im Zuge der Integration in die antwerpes-Gruppe wird Geisselmann ab dem Frühjahr 2004 als DocCheck Commerce und Logistik GmbH firmieren. Weiterhin übernimmt Geisselmann logistische Aufgaben innerhalb des Projektgeschäfts des antwerpes-Konzerns.

Die *medizinstudent.de GmbH* betreibt das größte deutsche Portal für Medizinstudenten und dient als Brückenkopf zu zukünftigen DocCheck-Usern und damit zu den angehenden Kunden der Healthcare-Industrie.

Die *antwerpes.korte consulting* berät Kunden bei der Strategieentwicklung und- implementierung. Für den antwerpes-Konzern führt antwerpes.korte alle Mergers & Acquisitions-Transaktionen durch.

Die *medicalpicture GmbH* betreibt die in Deutschland führende webbasierte Bilddatenbank mit über 30.000 Objekten aus den Bereichen Medizin, Pharma und Wissenschaft. Neben der Syndication von Bildmedien bietet medicalpicture der Industrie Lösungen und Dienstleistungen rund um das Medienmanagement an.

Dieses Dienstleistungsportfolio versetzt antwerpes in die Lage, für seine Kunden Strategien zu entwickeln, diese in klassische und digitale Marketingkonzepte umzusetzen und anfallende logistische Aufgaben zu übernehmen. Zusätzlich kann den Kunden aus der Healthcare-Industrie über DocCheck der passende Zielgruppenkanal mit einer Fülle von Instrumenten zur Marktbearbeitung zur Verfügung gestellt und über medicalpicture passendes Bildmaterial geliefert werden.

#### UMSATZ-, KOSTEN- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Umsatz auf Konzernebene blieb mit 13,2 Mio. EUR (Vorjahr: 13,3 Mio. EUR) nahezu konstant. Die Umsatzstruktur hat sich im Jahr 2003 aber deutlich verändert. Die Umsätze im Bereich Communication gingen von 9,1 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR zurück. Der Umsatzrückgang betraf überwiegend den Bereich Digital Communications. Der Wegfall eines großen Kunden am Standort Berlin sowie

einige Budgetreduzierungen konnten durch das insgesamt schwache Neugeschäft nicht aufgefangen werden.

Im Geschäftsbereich DocCheck, Commerce und Logistic konnte hingegen der Umsatz gegenüber 2002 von 4,0 Mio. EUR um 15 Prozent auf 4,6 Mio. EUR gesteigert werden. Allerdings ist in diesem Segment der Anteil an Fremdleistungen am Umsatz signifikant höher. Infolgedessen sank der Rohertrag im Jahr 2003 in der antwerpes-Gruppe um 14 Prozent von 9,2 auf 7,9 Mio. EUR.

Im Gesamtjahr wurde auf EBIT-Ebene vor Restrukturierungsaufwendungen ein Ergebnis von 0,2 Mio. EUR erwirtschaftet. Nach Restrukturierungsaufwendungen wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: + 0,4 Mio. EUR). Aufgrund des Finanzergebnisses in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) erzielte der antwerpes-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 0,5 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR) und einen Gewinn pro Aktie von 4 Cent (12 Cent).

Im Jahresverlauf betrachtet, entwickelten sich Umsatz und Ertrag uneinheitlich:

Im 1. Quartal wurde bei Umsätzen von 3,6 Mio. EUR noch ein leicht positiver EBIT von 0,1 Mio. EUR erwirtschaftet.

Im 2. Quartal wurde ein Umsatz von 3,3 Mio. EUR erwirtschaftet und ein negativer EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen von 0,2 Mio. EUR ausgewiesen. Ursächlich war die schwache Nachfrage im Bereich Digital Communications. Da die Auftragslage für die Folgequartale keine mittelfristige Verbesserung andeutete, leitete der Vorstand zum Ende des 2. Quartals umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen ein. Neben Einsparungen in der Verwaltung und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen musste der Vorstand auch Mitarbeiter entlassen, um den Personalbestand an die vorhandene Auftragslage anzupassen. Die Entlassungen umfassten etwa 10 Prozent der Belegschaft der antwerpes-Gruppe

und betrafen überwiegend den Geschäftsbereich Communication an den Standorten Köln und Berlin. Für die Restrukturierungsmaßnahmen wurden Rückstellungen im 2. Quartal in Höhe von 0,3 Mio. EUR gebildet, die sich überwiegend aus Gehaltsfortzahlungen und Abfindungen zusammensetzten. Der kumulierte Verlust auf EBIT-Ebene im 2. Quartal betrug damit 0,5 Mio. EUR.

Im 3. Quartal wurde bei Umsätzen von 3 Mio. EUR ein EBIT von 0,2 Mio. EUR erzielt. Aufgrund der Restrukturierung fielen die betrieblichen Kosten (Personal, Abschreibungen sowie sonstiger betrieblicher Aufwand) im 3. Quartal um 25 Prozent bzw. 0,5 Mio. EUR geringer aus als im Vorquartal.

Im 4. Quartal erreichten die Umsätze bei leicht verbesserter Auftragslage 3,3 Mio. EUR, der EBIT lag vor außerordentlichen Effekten mit 0,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorquartals. Zusätzlich wurden im 4. Quartal außerordentliche Abschreibungen auf nicht genutztes Anlagevermögen und Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverbindlichkeiten am Standort Berlin in Höhe von 0,2 Mio. EUR vorgenommen. Nach Restrukturierungskosten wurde damit im 4. Quartal ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

#### CASH FLOW, LIQUIDE MITTEL, WERTPAPIERE DES ANLAGE- UND UMLAUFVERMÖGENS

Während im 1. Quartal ein negativer Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftet wurde, konnte in den Folgequartalen aus laufender Geschäftstätigkeit jeweils ein gering positiver Cash Flow erzielt werden. Aufgrund der Kosten für die Restrukturierung, der Ausschüttung der Dividende im Mai 2003 in Höhe von 0,6 Mio. EUR, der schlechteren Ertragsituation und der geringeren Kapitalmarktzinsen konnte im Jahr 2003 der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter ausgebaut werden. Er betrug zum Jahresende 30,6 Mio. EUR gegenüber 30,9 Mio. EUR Ende 2002.

Vor dem Hintergrund des dauerhaft niedrigeren Zinsniveaus hat der Vorstand der antwerpes ag im Mai 2003 eine Änderung der Anlagepolitik für die liquiden Mittel beschlossen. Etwa 20 Mio. EUR wurden in drei Hypothekendarlehen, zwei Schuldscheindarlehen sowie eine Unternehmensanleihe mit kurz- bis mittelfristigen Laufzeiten investiert, um die Durchschnittsrendite zu erhöhen. Diese Wertpapiere wurden in das Anlagevermögen aufgenommen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### ENTWICKLUNG DER EINZELNEN STANDORTE

Der antwerpes-Konzern ist an den Standorten Köln, Berlin, Basel und Weil im Schönbuch vertreten:

Am Standort Köln erwirtschafteten die antwerpes ag (nur Holding), antwerpes & partner ag, die DocCheck Medical Services GmbH, die antwerpes.korte consulting GmbH und die medicalpicture GmbH einen Umsatz von zusammen 10,9 Mio. EUR mit 64 Mitarbeitern. Am Standort Berlin erzielte die antwerpes & partner ag einen Umsatz von 1,1 Mio. EUR mit 13 Mitarbeitern. Die Niederlassung antwerpes & partner ag Basel erreichte einen Umsatz von 0,5 Mio. EUR mit drei Mitarbeitern. Die Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH in Weil im Schönbuch verbuchte Umsätze in Höhe von 4,2 Mio. EUR und beschäftigte 14 Mitarbeiter (alle Umsatzangaben unkonsolidiert).

#### NEUE UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN

Im Jahr 2003 hat es eine Veränderung im Beteiligungsportfolio von antwerpes gegeben. Die antwerpes ag hat ihren Anteil an der medizinstudent GmbH von 30 Prozent auf 100 Prozent aufgestockt. Die medizinstudent.de GmbH ist damit seit dem 15. Oktober 2003 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der antwerpes ag. Der Kaufpreis wurde bar entrichtet.

#### PERSONAL

Nachdem im 2. Quartal der erste Verlust in der mehr als zehnjährigen Firmengeschichte von antwerpes verbucht werden musste, wurde der Mitarbeiterstamm durch Entlassungen und natürliche Fluktuation deutlich reduziert. Am Ende des Jahres waren bei antwerpes 71 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 117 Mitarbeitern Ende 2002. Im Durchschnitt arbeiteten 93 Mitarbeiter im antwerpes-Konzern.

#### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Unternehmen sind am Standort Köln konzentriert. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells von DocCheck werden auf Basis des DocCheck-Portals laufend neue Services für User und Firmen entwickelt. Die Produktentwicklungsabteilung von antwerpes & partner wurde im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen im Juni 2003 aufgelöst.

#### 1.2 Entwicklung und Lage der ag

Die antwerpes ag nimmt die Aufgaben einer geschäftsführenden Holding wahr und hat ihren Geschäftssitz in Köln. Die Bilanzierung erfolgt nach HGB. Die Aktien sind seit dem 17. April 2000 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Am 15. Januar 2003 erhielt die antwerpes ag die Zulassung zum Prime Standard.

Die antwerpes ag beschäftigte zum Jahresende neun Mitarbeiter. Ihren Tochtergesellschaften bietet die antwerpes ag die Übernahme von administrativen Unternehmensfunktionen an, dazu gehören unter anderem:

Geschäftsführung	Human Resources
Rechnungswesen	Organisationsentwicklung
Controlling	Corporate Communications
Facility Management	Frontoffice-Services

Abhängig vom Grad der Beteiligung und dem Standort werden diese Unternehmensfunktionen in unterschiedlicher Intensität von den Tochtergesellschaften abgefordert. Die Erlöse, die die antwerpes ag aus dieser Tätigkeit erzielte, betragen 2,5 Mio. EUR.

Zu den Erlösen aus der operativen Tätigkeit kamen Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 0,7 Mio. EUR sowie aus Gewinnabführungsverträgen Erträge in Höhe von 0,1 Mio. EUR und Aufwände in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 0,7 Mio. EUR, der Jahresüberschuss 0,4 EUR beziehungsweise 7 Cent pro Aktie.

Die weitere Geschäftsentwicklung der antwerpes ag ist an die wirtschaftliche Entwicklung des antwerpes-Konzerns gekoppelt.

### 1.3 Risiken

Die künftige Geschäftsentwicklung von antwerpes unterliegt Risiken. Diese Risiken können das Wachstum, die Ertrags- und Finanzlage sowie die zukünftige Geschäftsentwicklung von antwerpes gefährden. Im Rahmen seines Risikomanagementsystems prüft und bewertet das Management regelmäßig mögliche Risiken und entscheidet über Maßnahmen zur Risikoabwehr oder zur Risikobegrenzung.

Das Management von antwerpes hat folgende wesentliche Risiken identifiziert:

#### A. ABHÄNGIGKEIT DER HOLDING UND DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN VON EINZELNEN PERSONEN

Die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des antwerpes Konzerns steht in Abhängigkeit von einigen Schlüsselpersonen. Sollte es nicht gelingen, diese Schlüsselpersonen an das Unternehmen zu binden oder sollten einige dieser Schlüsselpersonen dauerhaft ausfallen, könnte die erfolgreiche Geschäftstätig-

keit gefährdet werden. Vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2004 vier von fünf Vorstandsverträgen bei der antwerpes ag und der größten Tochtergesellschaft, der antwerpes & partner ag, auslaufen, erhält dieses Risiko eine höhere Gewichtung als in den Vorjahren. Die Vertragsverhandlungen bzgl. der neuen Vorstandsverträge will der Aufsichtsrat der antwerpes ag bzw. der antwerpes & partner ag im Laufe des I. Quartals 2004 abschließen.

#### B. ANPASSUNG DER VERTRIEBSSTRATEGIE

Die veränderten Marktbedingungen in den angestammten Märkten von antwerpes und die Diversifizierung in neue Märkte erfordern von antwerpes eine kontinuierliche Anpassung der Vertriebsstrategie. Mit der Entzerrung von Ressortverantwortlichkeiten, der Erhöhung des Vertriebsdrucks und der planmäßigen Hebung von Vertriebssynergien zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen konnte im Jahr 2003 in einem schwierigen Marktumfeld ein signifikanter Anteil an Umsatzeinbußen bei bestehenden Kunden durch neue Kunden und den Verkauf neuer Produkte und Dienstleistungen kompensiert werden. Der Rückgang im Agenturgeschäft wurde im 2. Halbjahr gestoppt und die Umsätze im Konzern konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Neben der Fortsetzung dieser Aktivitäten ist vom Vorstand als Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten 2004 die schnellere Entwicklung und Vermarktung von Innovationen definiert worden.

#### C. ABHÄNGIGKEIT VON GROSSKUNDEN

Die Abhängigkeit von Großkunden ist ein immanentes Geschäftsrisiko der antwerpes ag, da die Konzentration auf lukrative Großkunden Teil der Geschäftsstrategie ist. Das Risiko des Wegfalls eines Großkunden ist 2003 am Standort Berlin aufgrund von Insourcing der bisher erbrachten Leistungen durch den Kunden eingetreten und hatte für den

Standort erhebliche Konsequenzen. Der Umsatzanteil von einzelnen Großkunden ist im Geschäftsbereich Communication nach Meinung der Gesellschaft weiterhin zu hoch. Durch den gestiegenen Umsatzanteil des Geschäftsbereiches DocCheck, Commerce und Logistic, in dem die Abhängigkeit von Großkunden bedeutend geringer ausgeprägt ist, existiert aber auf Konzernebene kein Kunde mehr, dessen Umsatzanteil mehr als 15 Prozent beträgt.

#### D. MARKTRISIKEN: AUSBLEIBEN EINER KONJUNKTURELLEN ERHOLUNG/GESUNDHEITSSYSTEM-MODERNISIERUNGSGESETZ

Der antwerpes-Konzern ist auf verschiedenen Märkten und Sub-Märkten mit unterschiedlicher Wachstumsdynamik tätig.

Der Markt der digitalen Medien ist seit dem Jahr 2001 rückläufig bei gleichzeitig veränderter Nachfragestruktur. Sollte eine konjunkturelle Erholung im Jahr 2004 ausbleiben, ist weiter mit rückläufigen Budgets, Überkapazitäten und daraus folgend hohem Konkurrenzdruck zu rechnen. Es besteht damit das Risiko eines weiteren Umsatzrückganges.

Die Bereiche Classical Communication, DocCheck, Commerce & Logistic erwirtschafteten ihre Umsätze fast ausschließlich im Healthcare-Markt. Dieser Markt erreicht einen Anteil von über 10 Prozent am BIP, unterliegt aber gleichzeitig einer Vielzahl von regulativen Eingriffen durch den Gesetzgeber. Ende 2003 wurde das Gesundheitssystem-Modernisierungsgesetz verabschiedet, welches eine Fülle von wirtschaftlichen Implikationen für die Marktteilnehmer bedingt. Die Pharmaindustrie ist hier insbesondere von den neuen Regelungen zur Arzneimittelversorgung und -erstattung betroffen. So rechnet IMS-Health im Jahr 2004 mit gravierenden Umsatzrückgängen der Pharmaindustrie. Die Konsequenzen dieser Entwicklung auf die Marketingbudgets der Pharmaindustrie sind zum jetzigen Zeitpunkt noch

nicht abzusehen und stellen ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in diesen Bereichen dar.

#### 1.4 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

#### 1.5 Ausblick

Zwar war 2003 wirtschaftlich ein schwieriges Jahr für antwerpes, aber keineswegs ein verlorenes: Auf Basis eines funktionierenden Frühwarnsystems haben wir rechtzeitig Mitte des Jahres Restrukturierungsmaßnahmen ergriffen und im 2. Halbjahr profitabel gearbeitet. Der Geschäftsbereich DocCheck, Commerce & Logistic konnte den Umsatz fast um 15 Prozent steigern und die Umsatzaufälle durch Wegfall einiger Online-Budgets im Communication-Bereich fast ausgleichen. Wir fühlen uns damit in unserer Unternehmensstrategie bestätigt, neue Geschäftsfelder im Healthcare-Markt zu erschließen und mit unseren bestehenden Geschäftsfeldern zu verknüpfen. Zusätzlich hat die Krise Mitte des Jahres unser Bewusstsein für Kosten und Vertrieb weiter geschärft ein gutes Rüstzeug für das Jahr 2004, in dem wir uns einiges vorgenommen haben: Wachstum, Profitabilität, Internationalisierung und Akquisitionen stehen dieses Jahr auf dem Programm. Risiken sehen wir in einer weiterhin schwachen wirtschaftlichen Entwicklung; Risiko, aber auch Chance bedeutet die Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in unserem Stammmarkt.

Wir starten deswegen mit Optimismus in das neue Geschäftsjahr und sind zuversichtlich, mit unseren Plänen auch der antwerpes-Aktie im Jahr 2004 wieder mehr Leben einzuhauchen.

## 2 Konzernbilanz nach IFRS

*Erläuterungen* 01.01.2003 bis 31.12.2003 01.01.2002 bis 31.12.2002

**Aktiva****Kurzfristige Vermögensgegenstände**

Liquide Mittel	10	10.348.822	20.841.420
Wertpapiere des Umlaufvermögens	9	0	9.979.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	1.320.918	2.092.910
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich		41.081	42.132
Vorräte	6	200.682	224.131
Rechnungsabgrenzungsposten	11	9.976	67.680
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>		<b>11.921.479</b>	<b>33.247.772</b>
Sachanlagevermögen	3	1.386.192	1.731.140
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	126.636	278.035
Wertpapiere des Anlagevermögens	5	20.296.945	0

Assoziierte Unternehmen	4	53.551	178.391
Geschäfts- oder Firmenwert	2	610.997	608.508
Sonstige Vermögensgegenstände	8	890.253	351.024
Latente Steuern	12	21.459	0
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>35.307.512</b>	<b>36.394.870</b>

**Passiva****Kurzfristige Verbindlichkeiten**

Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		13.484	17.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	307.497	368.815
Erhaltene Anzahlungen		226.273	430.398
Sonstige Rückstellungen	17	716.097	729.231
Steuerrückstellungen	17	36.098	280.009
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	828.527	1.009.283
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen im Verbundbereich		15.814	29.148
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>2.143.791</b>	<b>2.864.088</b>
Latente Steuern	20	18.000	66.200
Minderheitenanteile	16	275.257	238.925
Sonderposten für Zuschüsse zu Investitionen in das Anlagevermögen		0	23.673

**Eigenkapital**

Gezeichnetes Kapital	13	5.904.312	5.904.312
Kapitalrücklagen		28.179.620	28.179.620
Bilanzgewinn/-verlust		1.963.353	2.298.642
Gewinnrücklagen		76.455	72.686
Kapitalausgleichsposten	14	-3.245.570	-3.245.570
Eigene Anteile	15	-7.707	-7.707
<b>Eigenkapital, gesamt (ohne Minderheitenanteile)</b>		<b>32.870.464</b>	<b>33.201.984</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>35.307.512</b>	<b>36.394.870</b>

Entwicklung des Konzern-  
Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2003

	<i>Anschaffungs-/Herstellungskosten</i>			<i>Abschreibung</i>				<i>Bilanz</i>		
	Wert 01.01.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	Wert 31.12.2003 €	Wert 01.01.2003 €	Zugänge €	Abgänge/ Zuschrei- bungen €	Wert 31.12.2003 €	31.12.2003 €	31.12.2002 €
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solche Rechten und Werten	678.401	38.058	0	716.459	400.367	189.456	0	589.823	126.636	278.035
Geschäfts- oder Firmenwerte	952.224	153.718	0	1.105.942	343.716	151.229	0	494.945	610.997	608.508
	<b>1.630.625</b>	<b>191.776</b>	<b>0</b>	<b>1.822.401</b>	<b>744.082</b>	<b>340.685</b>	<b>0</b>	<b>1.084.768</b>	<b>737.633</b>	<b>886.543</b>
<b>2. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.523.319	192.524	59.061	3.656.782	1.792.179	531.354	52.943	2.270.589	1.386.192	1.731.140
<b>3. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	4.205	0	0	4.205	0	1.404	0	1.404	2.802	4.205
Beteiligungen	193.874	0	168.319	25.555	19.688	103.195	148.078	-25.194	50.750	174.186
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	20.369.250	0	20.369.250	0	72.305	0	72.305	20.296.945	0
	<b>198.079</b>	<b>20.369.250</b>	<b>168.319</b>	<b>20.399.010</b>	<b>19.688</b>	<b>176.904</b>	<b>148.078</b>	<b>48.515</b>	<b>20.350.496</b>	<b>178.391</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.352.023</b>	<b>20.753.550</b>	<b>227.380</b>	<b>25.878.193</b>	<b>2.555.949</b>	<b>1.048.943</b>	<b>201.021</b>	<b>3.403.872</b>	<b>22.474.321</b>	<b>2.769.074</b>

## 3 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

*Erläuterungen*

	01.01.2003 <i>bis</i>	01.01.2002 <i>bis</i>	31.12.2003 <i>bis</i>	31.12.2002
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	------------

1. Umsatzerlöse	1	13.215.615	13.277.619
2. Sonstige betriebliche Erträge	3	226.522	196.081
3. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-70.424	-34.718
4. Materialaufwand		3.755.879	2.501.466
<i>a) Aufwendungen für Rob-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>		1.454.906	1.510.117
<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>		<b>5.210.785</b>	<b>4.011.583</b>
5. Personalaufwand <i>a) Löhne und Gehälter</i>		4.474.953	4.858.029
<i>b) soziale Abgaben</i>		822.147	908.693
		<b>5.297.099</b>	<b>5.766.722</b>

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2	876.705	990.206
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	2.270.045	2.331.463
8. Erträge aus Beteiligungen		3.730	22.515
<b>9. Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>-279.190</b>	<b>361.523</b>
nachrichtlich: EBITDA		597.515	1.351.729
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		770.447	0
11. Zinsen und ähnliche Erträge		427.153	1.110.042
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		72.305	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		322.624	65.268
<b>14. Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>		<b>523.481</b>	<b>1.406.297</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	225.989	682.931
16. Sonstige Steuern		2.399	0
<b>17. Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>		<b>295.093</b>	<b>723.366</b>
18. Minderheitenanteile		36.331	11.532
<b>19. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>258.762</b>	<b>711.834</b>
20. Gewinnvortrag		2.298.642	1.586.808
21. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage		3.770	0
22. Gewinnausschüttung		590.281	0
<b>23. Bilanzgewinn</b>		<b>1.963.353</b>	<b>2.298.642</b>

Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 ( <i>unverwässert</i> )	0,04	0,12
Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 ( <i>verwässert</i> )	0,04	0,12
Durchschnittl. im Umlauf befindl. Aktien ( <i>unverwässert</i> )	5.902.812	5.902.812
Durchschnittl. im Umlauf befindl. Aktien ( <i>verwässert</i> )	5.922.812	5.902.812

#### 4 Konzernanhang

der antwerpes ag zum 31. Dezember 2003

##### 4.1 Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

1. Der antwerpes-Konzern (»antwerpes« oder »Konzern«) besteht aus der antwerpes Aktiengesellschaft (»antwerpes ag« oder »ag«) und ihren Tochtergesellschaften antwerpes & partner Aktiengesellschaft (»antwerpes & partner« oder »a & p«), DocCheck Medical Services Gesellschaft mit beschränkter Haftung (»DocCheck GmbH« oder »DocCheck«), antwerpes.korte consulting Gesellschaft mit beschränkter Haftung (»antwerpes.korte consulting GmbH« oder »antwerpes.korte«), antwerpes romania SRL (»antwerpes SRL« oder »romania«), medicalpicture GmbH (»medicalpicture«), medizinstudent.de GmbH (»medizinstudent«) und der Albert Geisselmann Medizinbedarf Gesellschaft mit beschränkter Haftung (»Geisselmann GmbH« oder »Geisselmann«). Zur detaillierten Konzernstruktur verweisen wir auf Abschnitt 4.4 »Grundsätze der Konsolidierung«.

2. Die *antwerpes ag* nimmt die Aufgaben einer geschäftsführenden Holding wahr und hat ihren Geschäftssitz in Köln. Das Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft wird von den Tochtergesellschaften betrieben.

3. In der *antwerpes & partner ag* ist das Agenturgeschäft mit den Geschäftsbereichen Classical und Digital Communication gebündelt. Classical Communication liefert Kommunikationskonzepte für die Healthcare-Industrie im Bereich Print, Direktmarketing und Event. Der Bereich Digital Communication entwickelt und implementiert Inter-, Intra- und Extranetanwendungen.

4. Die *DocCheck GmbH* bietet speziell auf den Healthcare-Markt fokussierte Dienstleistungen und Produkte im Internet an. Dabei betreibt sie ein Healthcare-Portal mit zum Jahresende 2003 250.000 registrierten Usern.

5. Die *antwerpes.korte consulting GmbH* ist ein strategisches Beratungsunternehmen im Bereich Pharma/Healthcare. Sie entwickelt eBusiness-Konzepte und Unternehmensstrategien für ihre Kunden und begleitet deren Implementierung.

6. Die *antwerpes SRL* erbrachte vor allem Programmierleistungen für die deutschen Tochterunternehmen und befindet sich zurzeit in Auflösung.

7. Die *medicalpicture GmbH* betreibt eine webbasierte Bildatenbank mit über 30.000 Objekten aus den Bereichen Medizin, Gesundheit, Wellness, Pharma und Wissenschaft.

8. Die *medizinstudent.de GmbH* betreibt ein Internetportal für Studenten, insbesondere Medizinstudenten, und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

9. Mit *Geisselmann* verfügt antwerpes über eine eCommerce-Lösung für Praxisbedarf in Deutschland.

##### 4.2 Grundsätze der Rechnungslegung

1. Der Abschluss für den Konzern ist nach § 292 a HGB mit befreiender Wirkung auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen Grundsätze des International Accounting Standards Board (»IASB«), London, sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (»IFRIC«) des IASB, London, erstellt worden. Die *Berichtswährung* lautet auf Euro (»EUR«).

2. Der Konzernabschluss nach IFRS (IAS) basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen der antwerpes ag (Mutterunternehmen), der antwerpes & partner ag, DocCheck® GmbH, antwerpes.korte consulting GmbH, medicalpicture GmbH, medizinstudent.de GmbH und der Geisselmann GmbH.

Das Geschäftsjahr – sowohl für den Konzern, als auch für den Einzelabschluss der antwerpes ag – läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines Jahres.

#### 4.3 Konsolidierungskreis

1. Der Konzernabschluss umfasst verbundene Unternehmen, über welche die Konzernobergesellschaft die Kontrolle ausübt. Ausübung der Kontrolle wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft im Besitz von 50 Prozent der Stimmrechte der Tochtergesellschaft ist, die Finanzierungs- und Geschäftspolitik einer Tochtergesellschaft bestimmen oder eine Mehrheit des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrates einer Tochtergesellschaft stellen kann. Zum 31. Dezember 1999 ist erstmals ein IAS-Konzernabschluss aufgestellt worden.

In den Konzernabschluss wurden neben der antwerpes ag als Muttergesellschaft folgende Gesellschaften einbezogen (siehe Tab. 1 auf Seite 65).

2. Die indirekte 30-prozentige Beteiligung an der Albert Geisselmann GmbH, Eilenburg, wurde gemäß IAS 28 Tz. 8 mit der Equity-Methode konsolidiert.

3. Auf eine Konsolidierung der antwerpes romania SRL wurde gemäß der Materiality-Klausel des IASC verzichtet. Die Gesellschaft befindet sich zurzeit in Auflösung. Die DocCheck Medical Services Ltd., London, wurde per 4. November 2003 aufgelöst.

#### 4.4 Grundsätze der Konsolidierung

1. Der Zeitpunkt der Kapitalerstkonsolidierung wurde gemäß IAS 22 Tz. 18–20 auf den jeweiligen Erwerbszeitpunkt abgestellt.

Die Anteile an der DocCheck GmbH wurden am 15. November 1999, die Anteile an der antwerpes & partner ag am 30. Dezember 1999, die Mehrheitsbeteiligung an der Geisselmann GmbH zum 17. November 2000, die Mehrheitsbeteiligung an der antwerpes.korte consulting GmbH mit Wirkung vom 1. Januar 2001, die Mehrheitsbeteiligung an der medicalpicture GmbH mit Wirkung vom 1. April 2002 und die Mehrheitsbeteiligung an der medizinstudent.de GmbH mit Wirkung vom 15. Oktober 2003 erworben.

Der Kaufpreis für die 100-prozentige Beteiligung an der medizinstudent.de GmbH betrug insgesamt 216 TEUR und wurde in zwei Tranchen mit Fondsmitteln erworben (1. Tranche: 30-prozentige Beteiligung zu 168 TEUR, 2. Tranche: 70-prozentige Beteiligung zu 48 TEUR). Der Jahres-

<i>Gesellschaft</i>	<i>Beteiligungsquote in Prozent</i>
antwerpes & partner Aktiengesellschaft, Köln	100
DocCheck® Medical Services GmbH, Köln	100
medizinstudent.de GmbH, Köln	100
antwerpes.korte consulting GmbH, Köln	51
medicalpicture GmbH, Köln	51
Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH, Weil im Schönbuch	51

Tab. 1: Die Gesellschaft und deren Beteiligungen

abschluss der medizinstudent.de GmbH zum 31. Dezember 2003 weist bei Umsatzerlösen von 25 TEUR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 16 TEUR aus. Nach Verrechnung des Verlustvortrages des Geschäftsjahres 2002 in Höhe von 44 TEUR verbleibt ein Bilanzverlust zum 31. Dezember 2003 in Höhe von 61 TEUR, der auf neue Rechnung vortragen werden soll. Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2003 23 TEUR. Auf weitere Angaben nach IAS 7.40 und IAS 27.32 wurde gemäß IAS 1.32 verzichtet.

2. Die Anteile an den voll konsolidierten Tochtergesellschaften wurden mit dem Kapital der Gesellschaften zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung nach der beteiligungsproportionalen Buchwertmethode verrechnet. Danach wurden folgende Firmenwerte ermittelt (siehe Tab. 2 unten).

Die Firmenwerte wurden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass der Firmenwert der DocCheck® Medical

Services GmbH sowie der medizinstudent.de GmbH innerhalb von zehn Jahren und der Firmenwert der Geisselmann GmbH, der antwerpes.korte consulting GmbH sowie der medicalpicture GmbH innerhalb von 15 Jahren aufgebraucht werden.

Im Rahmen der jährlichen Impairment-Tests wurde im 3. Quartal 2003 gemäß IAS 36 auf den Firmenwert der medizinstudent.de GmbH eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 91 TEUR vorgenommen.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde.

Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IAS 27 konsolidiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden konsolidiert. Innenumsätze und sonstige konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

#### Gesellschaft

<i>Gesellschaft</i>	<i>Firmenwerte der Erstkonsolidierung</i>	<i>Buchwert Firmenwerte zum 31.12.2003</i>	<i>Nutzungsdauer in Jahren</i>
	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	
DocCheck® Medical Services GmbH	29	17	10
antwerpes.korte consulting GmbH	74	60	15
medicalpicture GmbH	92	82	15
medizinstudent.de GmbH	182	50	10
Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH	756	402	15
<b>Summe</b>	<b>1.133</b>	<b>611</b>	

Tab. 2: Firmenwerte

#### 4.5 Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Die gesondert als Anlage zur Konzernbilanz dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die *immateriellen Vermögenswerte* beinhalten zugekaufte Software sowie die Geschäfts- oder Firmenwerte. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Im Rahmen der jährlichen Impairment-Tests wurde im 3. Quartal 2003 gemäß IAS 36 auf selbst entwickelte Software eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 85 TEUR vorgenommen. Die selbst entwickelte Software ist damit zum 31. Dezember 2003 vollständig abgeschrieben.

2. Die *Geschäfts- oder Firmenwerte* resultieren aus der Konsolidierung der DocCheck GmbH, antwerpes.korte consulting GmbH, medicalpicture GmbH, medizinstudent.de GmbH und Geisselmann GmbH. Bis zum 31. Dezember 2003 wurden sie über den Zeitraum ihrer wirtschaftlichen Nutzbarkeit von zehn bis 15 Jahren abgeschrieben. Zukünftig wird gemäß ED 3/ED-IAS 36 auf eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugunsten eines jährlichen Impairment-Tests verzichtet.

3. Die Bewertung der Vermögenswerte des *Sachanlagevermögens* erfolgt gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden unter analoger Anwendung der steuerlichen Vereinfachungsregeln des Abschnitts R 44 (2) EStR i. V. m. IAS 16 nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter wurden gemäß §6(2)EStG i. V. m. IAS 16 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über drei bis 25 Jahre abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des Buchwerts der Vermögenswerte des Sachanlagevermögens am Ende des Geschäftsjahres wird überprüft. Soweit der erlösbare Betrag eines Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Die Entwicklung des Anlagevermögens nach Bilanzpositionen bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2003 ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Im Rahmen von jährlichen Impairment-Tests nach IAS 36 i. V. m. IAS 16 sind die Nutzungsdauern von Sachanlagen regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen. Im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen in der Berliner Betriebsstätte der antwerpes & partner ag hat der Vorstand beschlossen, das Sonderkündigungsrecht der angemieteten Räume zum 31. Januar 2005 wahrzunehmen. Aufgrund dieser Maßnahmen wurde die Nutzungsdauer der im Sachanlagevermögen der antwerpes & partner ag, Berlin, aktivierten Mietereinbauten von ursprünglich 300 bzw. 120 Monaten auf 49 Monate angepasst und zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von anteiligen Leerflächen vorgenommen. Im Geschäftsjahr kommt es aufgrund dessen zu zusätzlichen Abschreibungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von 139.749,19 EUR.

Die Tabellen 3 und 4 (siehe Seite 70) zeigen die ursprüngliche Buchwertentwicklung der Mietereinbauten sowie die Buchwertentwicklung nach Verkürzung der Nutzungsdauer und außerplanmäßigen Abschreibungen.

Nach den Regelungen zur Behandlung von Finanzierungsleasing wurden gemäß IAS 17.12 und IAS 17.19 Mietereinbauten in Höhe von ursprünglich 162 TEUR aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben.

4. Die *assoziierten Unternehmen* beinhalten die at Equity konsolidierte Beteiligung an der Albert Geisselmann GmbH, Eilenburg, sowie die gemäß IAS 39 zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligung an der antwerpes romania SRL. Bei der nach at Equity konsolidierten Beteiligung an der Albert Geisselmann GmbH, Eilenburg, wurde der Buchwert um die Differenz zum endgültigen anteiligen Jahresergebnis 2002 in Höhe von 4 TEUR erhöht. Zum Stichtag lag das Jahresergebnis 2003 der Albert Geisselmann GmbH, Eilenburg, noch nicht vor.

5. Die *Wertpapiere des Anlagevermögens* setzen sich zusammen aus drei Hypothekendarlehen, zwei Schuld-scheindarlehen sowie einer Unternehmensanleihe. Gemäß IAS 39 werden die Wertpapiere als »bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen« klassifiziert und zu fort-

	<i>Anschaffungs- kosten</i>	<i>Kumulierte Abschreibungen</i>	<i>Buchwert</i>
Mieter- einbauten	203.918,98	25.206,98	178.712,00

Tab. 3: *Buchwertentwicklung gem. Benchmark-Methode nach IAS 16.28 zum 31.12.2003 in Euro.*

	<i>Anschaffungs- kosten</i>	<i>Kumulierte Abschreibungen</i>	<i>Buchwert</i>
Mieter- einbauten	203.918,98	164.956,17	38.962,81

Tab. 4: *Buchwertentwicklung nach Verkürzung der Nutzungsdauer und außerplanmäßigen Abschreibungen zum 31.12.2003 in Euro.*

geführten Anschaffungskosten bewertet. Die Aufgelder in Höhe von 369 TEUR werden gem. IAS 39.73 i.V.m. IAS 1.3.2 erfolgswirksam linear über die Laufzeit der betreffenden Wertpapiere erfasst. Finanzrisiken nach IAS 32.42 bestehen aufgrund der Rückzahlung der Wertpapiere zu 100 Prozent bei Endfälligkeit nicht.

6. In den *Vorräten* sind gemäß IAS 2 angesetzte und bewertete unfertige Erzeugnisse in Höhe von 83 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR) enthalten. Sie wurden zu Herstellungskosten bewertet. Soweit die Herstellungskosten den am Abschlussstichtag beizulegenden Wert übersteigen, wurden Abschreibungen vorgenommen. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgte progressiv. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht berücksichtigt.

Unfertige Leistungen, deren Gesamtauftragskosten und zu erwartende Auftrags Erlöse sicher geschätzt werden können, wurden auf der Basis der ermittelten Fertigstellungsgrade nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC), IAS 11, bewertet. Der Ausweis erfolgt entsprechend unter den Forderungen bzw. Kundenanzahlungen und Umsatzerlösen unter Abgrenzung prozentualer Mehr- oder Wenigerkosten. Im Einzelnen vergleiche Abschnitt 4.12.4 »Teilgewinnrealisierung«.

7. Sämtliche *Forderungen* haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

8. Die *sonstigen Vermögensgegenstände* beinhalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen sowie Steuerforderungen. Die

sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahren in Höhe von 87 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR).

9. Die Fälligkeit und der Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens und deren Wiederanlage in *Wertpapiere des Anlagevermögens* führte im 2. Quartal 2003 zu einer Abnahme der Bilanzposition »Wertpapiere des Umlaufvermögens« und zu einer Erhöhung der Position »Wertpapiere des Anlagevermögens«. Aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens resultieren Kursgewinne in Höhe von 30 TEUR.

10. *Liquide Mittel* umfassen Bankguthaben sowie Kassenbestände, die mit ihrem Nominalwert angesetzt sind.

11. Unter dem *aktiven Rechnungsabgrenzungsposten* werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für das folgende Geschäftsjahr erfasst.

12. Die *aktiven latenten Steuern* resultieren aus Aufwendungen für Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen, die nach Steuerrecht nicht gebildet werden dürfen.

13. Das *gezeichnete Kapital* betrug zum 31. Dezember 2003 5.904.312 EUR und ist eingeteilt in 5.904.312 Stückaktien à 1 EUR. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die unterjährige Entwicklung des Eigenkapitals verdeutlicht die unten stehende Tabelle 5.

	Saldo zum 31.12.2002	Dividenden- ausschüttung	Jahresüberschuss zum 31.12.2003	Saldo zum 31.12.2003
Gezeichnetes Kapital	5.904.312			5.904.312
Kapitalrücklage	28.179.620			28.179.620
Gesetzliche Rücklage	39.253			39.253
Satzungsmäßige Rücklage	985		3.770	4.755
Andere Gewinnrücklagen	32.448			32.448
Bilanzgewinn	2.298.642	-590.281	254.992	1.963.353
Kapitalausgleichsposten	-3.245.570			-3.245.570
Eigene Anteile	-7.706			-7.706
<b>Gesamt</b>	<b>33.201.984</b>	<b>-590.281</b>	<b>258.762</b>	<b>32.870.464</b>

Tab. 5: Eigenkapitalpiegel gem. IAS 1 Tz. 86–89 (in Euro)

Der Vorstand ist entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2001 ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. März 2006 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.952.156 EUR durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (*genehmigtes Kapital*) und mit Zustimmung des Aufsichtsrates über die Bedingungen der Aktiengabe zu entscheiden. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu bestimmen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

Das Grundkapital wird durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2001 um bis zu 590.431 EUR bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 590.431 neuen Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgte.

Die *bedingte Kapitalerhöhung* dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und an die Mitarbeiter der antwerpes ag sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter mit der antwerpes ag verbundener Unternehmen. Der Vorstand, soweit die Gewährung an Mitglieder des Vorstands erfolgte, und der Aufsichtsrat sind ermächtigt, die Bezugsrechte an die Bezugsberechtigten zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der gewährten Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben (zur Gewährung der Bezugsrechte siehe Abschnitt 4.9.8 »Stock Options«).

14. Das Eigenkapital in der Bilanz wurde in der Position *Kapitalausgleichsposten* um 3.246 TEUR gemäß IAS 22.12 i.V.m. IAS 8 korrigiert. Vergleiche hierzu Abschnitt 4.12.

15. Die *Rücklage für eigene Anteile* betrifft eigene Anteile, die die antwerpes ag im Juni 2002 gemäß Ermächtigung der

Hauptversammlung vom 16. Mai 2001 erworben hatte. Mit den eigenen Anteilen sollte ursprünglich eine weitere Beteiligung finanziert werden.

Der Bestand an eigenen Anteilen zum 31. Dezember 2003 setzt sich zusammen aus 1.500 Stückaktien und macht insgesamt 1,5 TEUR des Grundkapitals aus. Der Kurswert betrug zum 31. Dezember 2003 8.460 EUR (vergleiche hierzu Abschnitt 4.12).

16. Die *Anteile anderer Gesellschafter* wurden im Geschäftsjahr gem. IAS 8.31 um –22 TEUR korrigiert.

17. *Rückstellungen* werden für ungewisse Verbindlichkeiten aus vergangenen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen gebildet, bei denen der Zeitpunkt oder die Höhe des Vermögensabflusses am Bilanzstichtag unsicher ist. Sie werden zum Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit angesetzt.

Die Steuerrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2003 36 TEUR (Vorjahr: 280 TEUR) und betreffen im Wesentlichen die Gewerbesteuer.

Die Zusammensetzung der *sonstigen Rückstellungen* ist der Tabelle 6 (siehe Seite 76/77) zu entnehmen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Aufgrund der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen in der Berliner Betriebsstätte der antwerpes & partner ag wurde der Sonderposten für Zuschüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen aus dem Vorjahr in voller Höhe in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert.

18. *Verbindlichkeiten* werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besicherungen von Verbindlichkeiten durch Pfandrechte und ähnliche Rechte bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

	<i>Stand</i> 01.01.2003 €	<i>Verbrauch</i> €	<i>Auflösung</i> €	<i>Zuführung</i> €	<i>Stand</i> 31.12.2003 €
<b>Personal</b>					
a) Tantiemen	165.544,00	-162.951,44	-2.592,56	132.500,52	132.500,52
b) Urlaubsrückstellungen	129.200,00	-129.200,00	0,00	139.400,00	139.400,00
c) Reisekosten	1.800,00	-1.560,00	-240,00	0,00	0,00
d) Berufsgenossenschaft	20.462,00	-20.100,00	0,00	27.252,00	27.614,00
e) Behindertenabgabe	11.100,00	-9.620,00	-1.480,00	4.300,00	4.300,00
<b>Verwaltung und Betrieb</b>					
f) Boni	155.518,56	-119.151,50	0,00	42.290,66	78.657,72
g) Künstlersozialkasse	500,00	0,00	0,00	2.000,00	2.500,00
h) Abschluss- und Prüfungskosten	164.000,00	-129.340,04	-22.827,30	157.500,00	169.332,66
i) Aufsichtsratsvergütung	9.166,67	-9.166,67	0,00	5.000,00	5.000,00
j) Nachlaufende Kosten	37.110,00	-36.883,30	-226,70	29.347,59	29.347,59
k) Prozesskosten	19.000,00	-8.000,00	0,00	19.400,00	30.400,00
l) Drohverluste aus Mietverhältnissen	0,00	0,00	0,00	53.782,22	53.782,22
m) Sonstige	15.830,00	-15.830,00	0,00	43.262,38	43.262,38
<b>Summe</b>	<b>729.231,23</b>	<b>-641.802,95</b>	<b>-27.366,56</b>	<b>656.035,37</b>	<b>716.097,09</b>

Tab. 6: Rückstellungsspiegel der antwerpes ag zum 31. Dezember 2003

Nach den Regelungen zur Behandlung von Finanzierungsleasing wurden im Geschäftsjahr gemäß IAS 17.12 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 121 TEUR (Vorjahr: 136 TEUR) passiviert (siehe Tab. 7, unten).

Die im Geschäftsjahr erfolgswirksam berücksichtigten bedingten Mietzahlungen betragen 15 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR). Die Leasingverbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit den unter Abschnitt 4.5.3 erläuterten Mieterbauten.

	TEUR
Davon fällig innerhalb eines Jahres	16
Davon fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	75
Davon fällig nach mehr als fünf Jahren	30
<b>Gesamt</b>	<b>121</b>

Tab. 7: Leasingverbindlichkeiten

	2003 TEUR	2002 TEUR
Kreditorische Debitoren	22	0
Lohn- und Kirchensteuer	79	200
Umsatzsteuer	93	170
Soziale Sicherheit	80	115
Lohn und Gehalt	32	51
Reisekosten Angestellte	3	2
Sonstige Verbindlichkeiten	532	474
<b>Gesamt</b>	<b>819</b>	<b>1.012</b>

Tab. 8: Sonstige Verbindlichkeiten

19. Die *sonstigen Verbindlichkeiten* setzen sich wie folgt zusammen (siehe Tab. 8, Seite 78)

20. Die *passiven latenten Steuern* resultieren aus temporären Unterschieden der Bewertungen in den für die Besteuerung maßgeblichen Einzelabschlüssen nach HGB und der Bewertungen nach IFRS (IAS) im Konzernabschluss (vergleiche hierzu die Erläuterungen unter 4.12).

#### 4.6 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Auftragsprojekte werden gemäß IAS 11 i. V. m. IAS 18 nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Soweit das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Ertrag nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, erfasst. Die Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Drohende Verluste aus Fertigungsaufträgen zeichneten sich am Bilanzstichtag nicht ab. Gewinne werden, soweit die Voraussetzungen an die Ermittlung des Fertigstellungsgrads, die Schätzung der Gesamtauftragskosten sowie Gesamtauftragslöse und deren Einbringbarkeit erfüllt sind, realisiert. In der dargestellten Berichtsperiode wurden so in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR) Umsatzrealisierungen vorgenommen.

Die Umsatzerlöse lassen sich wie in Tabelle 9 auf Seite 80 dargestellt aufteilen.

2. In den *Abschreibungen* auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind Ab-

schreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 151 TEUR (Vorjahr: 296 TEUR) enthalten.

3. Die *sonstigen betrieblichen Erträge* resultieren im Wesentlichen aus Mieterlösen, der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Erstattung von Mietnebenkosten.
4. Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* ergeben sich im Wesentlichen aus Werbe-, Reise-, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Mietaufwand.
5. Der Berechnung der *latenten Steuern* liegt eine Misch-Steuerquote von 39,9 Prozent zugrunde, die sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer und einer bei der Berechnung der Körperschaftsteuer abzugsfähigen Gewerbesteuer von 18,37 Prozent zusammensetzt (siehe Tab. 10, Seite 81).

#### 4.7 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

	<i>Mio EUR</i>
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	9,9
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	3,2
Nutzungsentgelte	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>13,2</b>

Tab. 9: Umsatzerlöse

In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsströme aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind nach der indirekten Methode aufgestellt worden.

Im Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2003 sind Fremdgelder in Höhe von 375 TEUR enthalten. Hierbei handelt es sich um ausstehende Ärztevergütungen, über die die antwerpes ag nicht anderweitig verfügen kann.

Durch den Kauf des Tochterunternehmens medizinstudent.de GmbH wurden Zahlungsmittel in Höhe von 20 TEUR erworben.

	<i>Aktive latente Steuern</i>		<i>Passive latente Steuern</i>	
	2003	2002	2003	2002
	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände			0	40
Vorräte			-2	-7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			24	35
Sonstige Wertpapiere			0	6
Rückstellungen	21	0	-4	-6
Erhaltene Anzahlungen			0	-2
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>66</b>

Tab. 10: Zusammensetzung und Entwicklung der latenten Steuern

<i>Kapitalflussrechnung (in €)</i>	<i>01.01.2003 –31.12.2003</i>	<i>01.01.2002 –31.12.2002</i>
<b>Periodenüberschuss vor außerordentlichem Ergebnis</b>	<b>258.762</b>	<b>711.834</b>
davon erhaltene Finanzmittel aus Zinsen	1.197.600	1.110.042
davon gezahlte Finanzmittel aus Zinsen	322.624	65.268
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	876.705	990.206
– Zuschreibungen aus Finanzanlagen	–3.730	–21.464
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	154	3.311
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	–257.045	21.820
–/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	773.043	617.507
–/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	–539.229	–51.062
–/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	23.449	55.805
–/+ Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	57.704	–40.778
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	9.179	0
+/- Abnahme/Zunahme aktive latente Steuern	–21.459	0
–/+ Abnahme/Zunahme passive latente Steuern	–48.200	–11.300
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	–432.379	336.926
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>696.953</b>	<b>2.612.805</b>

<i>Kapitalflussrechnung (in €)</i>	<i>01.01.2003</i> <i>-31.12.2003</i>	<i>01.01.2002</i> <i>-31.12.2002</i>
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-206.099	-399.835
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile verbundener Unternehmen	-48.332	-131.109
- Auszahlung aus dem Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens	-20.296.945	0
+/- Zunahme/Abnahme Sonderposten aus Investitionszuschüssen	-23.673	23.673
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.575.049</b>	<b>-507.270</b>
- Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile	0	-7.706
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	-3.720	17.142
- Auszahlung aus Dividendenzahlungen	-590.281	0
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-594.002</b>	<b>9.436</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-20.472.098</b>	<b>2.114.971</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.820.920	28.705.949
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>10.348.822</b>	<b>30.820.920</b>
<i>Zusammensetzung Finanzmittelfonds</i>		
- Zahlungsmittel	10.348.822	20.841.420
- Wertpapiere	0	9.979.500

Tab.11: Kapitalflussrechnung

Die Summe aus liquiden Mitteln und Wertpapieren des Anlagevermögens betrug zum 31. Dezember 2003 30,6 Mio. EUR.

#### 4.8 Segmentberichterstattung

(siehe Tab. 12)

#### 4.9 Ergänzende Angaben

##### 1. FINANZINSTRUMENTE

Der Bestand an *originären Finanzinstrumenten* (Forderungen, Verbindlichkeiten, liquide Mittel) ergibt sich aus der

	<i>Communication</i>	<i>DocCheck<sup>®</sup>, Commerce &amp; Logistic</i>	<i>Holding/ Sonstige</i>	<b>Summe</b>
	€	€	€	€
Nettoumsatz der Bereiche	8.452.299	4.600.312	163.004	<b>13.215.615</b>
Konzerninterner Umsatz	18.063	998.097	2.489.384	<b>3.505.545</b>
EBIT	-116.467	-49.833	-112.891	<b>-279.190</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.839	-50.863	579.183	<b>523.481</b>
Gesamtvermögen	4.348.725	2.129.771	28.829.016	<b>35.307.512</b>
Mitarbeiter	42	19	9	<b>70</b>

Das Gesamtvermögen umfasst das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen.

Das Segment *Communication* beinhaltet die *antwerpes & partner ag*, Köln, mit ihren Betriebsstätten in Berlin und Basel, Schweiz. *DocCheck<sup>®</sup> GmbH*, *Geisselmann GmbH*, *medicalpicture GmbH* und die *medizinstudent.de GmbH* bilden zusammen den Bereich *DocCheck<sup>®</sup>, Commerce & Logistic*. Unter dem Segment

*Bilanz*. Es bestehen keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten. Grundsätzlich können hierzu Bonitäts- und Ausfallrisiken sowie Zinsrisiken bestehen. Für die originären Finanzinstrumente des Konzerns ergaben sich am Bilanzstichtag keine Risiken von wesentlicher Bedeutung. Einem möglichen Ausfallrisiko ist die Gesellschaft hauptsächlich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Die Gesellschaft führt fortlaufend Kreditwürdigkeitsprüfungen ihrer Kunden durch und hat aufgrund ihrer Kundenstruktur in der Vergangenheit kaum Forderungsausfälle zu beklagen gehabt. Die Konzernunternehmen haben keine Verträge über Zinsderivate

*Holding/Sonstige* befindet sich der gesamte administrative und Service-Bereich der *antwerpes ag* sowie die *antwerpes.korte consulting GmbH*. Aufgrund des derzeit homogenen räumlichen Tätigkeitsgebietes wurde auf eine geografische Segmentierung verzichtet. Lieferungen und Leistungen in den Konzernverbund wurden zu Einkaufspreisen zuzüglich Gewinnaufschlag, Konzernumlagen zu Einkaufspreisen zuzüglich Zins bewertet.

Tab. 12: Segmentberichterstattung für den Konzernabschluss 2003

abgeschlossen. Am Bilanzstichtag besteht kein Zinsrisiko von wesentlicher Bedeutung.

Die Konzernunternehmen besitzen zum 31. Dezember 2003 keine nennenswerten Forderungen oder Verbindlichkeiten in ausländischer Währung, somit besteht am Bilanzstichtag kein Wechselkursrisiko.

Es bestanden am Bilanzstichtag keine Finanzinstrumente, die zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt wurden.

## 2. ARBEITNEHMERZAHL

Die Arbeitnehmerzahl beträgt am 31. Dezember 2003 70. Im Jahresdurchschnitt waren 92 Mitarbeiter beschäftigt (Angabe ohne Auszubildende und Vorstandsmitglieder).

## 3. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen gemäß IAS 24 folgende Unternehmen und Personen dem Konzern nahe (siehe folgende Tab.).

	<i>in Prozent</i>	<i>Stückzahl Aktien</i>
Dr. Frank Antwerpes, CEO*	46,90	2.769.297
Jan Antwerpes, CFO*	15,92	939.730
Dr. Johannes Kersten, AR antwerpes & partner ag	7,32	432.031
<b>Freefloat</b>	<b>29,86</b>	<b>1.763.254</b>
Hermann Korte, Vorstandsmitglied	1,29	76.038
Roland Ortloff, GF Geisselmann GmbH	0,75	44.312
Michael Thiess, AR Vorsitzender	0,00	100
Dr. Joachim Pietzko, AR Mitglied	0,01	866
Winfried Leimeister, AR Mitglied	0,00	0
antwerpes ag	0,03	1.500

\* Auf die Herren Antwerpes wurden hälftig die Aktien der Angehörigen ersten Grades verteilt. Bei Dr. Frank Antwerpes wurden weiterhin die Anteile seiner Ehefrau hinzugerechnet.

Tab. 13: Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2003

Organe der antwerpes ag hatten folgende Interessen an Konzernunternehmungen oder anderen Gesellschaften (siehe Tab. 14).

---

**Organe der antwerpes ag**


---

**Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien**


---

**Vorstand**


---

Dr. Frank Nicolas Antwerpes, Köln  
Vorsitzender des Vorstands, CEO

antwerpes & partner ag, Köln (Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
DocCheck® Medical Services GmbH, Köln  
(Geschäftsführer)

---

Jan Antwerpes, Köln  
Finanzvorstand, CFO

antwerpes & partner ag, Köln (Mitglied des Vorstands)

---

Hermann Korte, Köln  
Mitglied des Vorstands, Manager M & A

antwerpes & partner ag, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats)  
antwerpes.korte consulting GmbH, Köln  
(Geschäftsführer)  
medizinstudent.de GmbH, Köln (Geschäftsführer)

---

**Aufsichtsrat**


---

Michael Thiess, Feldkirchen, Unternehmensberater  
Aufsichtsratsvorsitzender

---

Dr. Joachim Pietzko, Köln, Rechtsanwalt  
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

---

Winfried Leimeister, Köln, Steuerberater  
Mitglied des Aufsichtsrats

*Organe der antwerpes ag**Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien***Sonstige**

Dr. Johannes Kersten, Duisburg	antwerpes & partner ag, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats)
Tanja Antwerpes, Unileiterin Classic Communication	antwerpes & partner ag, Köln (Mitglied des Vorstands)
Stefan Kellner, Köln, Unileiter Digital Communication	antwerpes & partner ag, Köln (Mitglied des Vorstands)
Roland Ortloff, Weil im Schönbuch	Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH, Weil im Schönbuch (Geschäftsführer)
Helmut Rieger, Weil im Schönbuch	Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH, Weil im Schönbuch (Geschäftsführer seit 01. 7. 2003)
Thomas Schmidt, Köln	medicalpicture GmbH, Köln (Geschäftsführer)
Christoph Giepen, Essen	medizinstudent.de GmbH, Köln (Geschäftsführer bis 31. 12. 2003)
Alexander Marcin, Essen	medizinstudent.de GmbH, Köln (Geschäftsführer bis 31. 12. 2003)
Peter Schymanietz, Essen	medizinstudent.de GmbH, Köln (Geschäftsführer bis 01. 7. 2003)

## 4. VORSTANDSVERGÜTUNG

Der Vorstand der antwerpes ag bezog im Jahr 2003 folgende Vergütungen (siehe Tab. 15).

## 5. AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Der Aufsichtsrat der antwerpes ag bezog im Jahr 2003 folgende Vergütungen (siehe Tab. 16).

Mit Herrn Thiess und Herrn Dr. Pietzko bestehen Verträge über allgemeine beratende beziehungsweise rechtsberatende Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2003 betrug der Umfang der Geschäfte mit Herrn Thiess 2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und mit Herrn Dr. Pietzko 10 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR).

## 6. ERGEBNIS PRO AKTIE

Für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie gemäß IAS 33 wird das Grundkapital der antwerpes ag aus der Ermittlung der durchschnittlichen Aktienanzahl des Geschäftsjahres, vermindert um den Bestand an eige-

nen Anteilen, zugrunde gelegt diese betrug 5.902.812 Stückaktien. Das so ermittelte unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,04 EUR. Unter Berücksichtigung der Aktienoptionen der dritten Tranche (Vergleich hierzu Abschnitt 4.9.8) ergibt sich ein verwässertes Ergebnis je Aktie von 0,04 EUR.

<i>Name des Aufsichtsratsmitglieds</i>	<i>Gezahltes Fixum in €</i>
Michael Thiess, Aufsichtsratsvorsitzender	10.000
Dr. Joachim Pietzko, stellvertretender Aufsichtsrats- vorsitzender	5.000
Winfried Leimeister	5.000
<b>Summe</b>	<b>20.000</b>

Tab. 16: Aufsichtsratsvergütung

<i>Name des Vorstandes</i>	<i>Gezahltes Fixum in €</i>	<i>Bezogene Tantiemen in €</i>	<i>Anzahl der gewährten Aktienoptionen zum 31.12.2003</i>
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, CEO	150.473	37.200	
Jan Antwerpes, CFO	113.707	24.800	
Hermann Louis Korte, Manager M & A	51.240		14.000
<b>Summe</b>	<b>315.420</b>	<b>62.000</b>	<b>14.000</b>

Tab. 15: Vorstandsvergütung

## 7. ANTEILSBESITZ (siehe Tab. 17)

## 8. STOCK OPTIONS

Die Gesellschaft gewährt bestimmten Arbeitnehmern entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2001 durch Abschluss eines Optionsvertrages Bezugsrechte auf den Erwerb einer Aktie der antwerpes ag. Ent-

sprechend der Stellung des Arbeitnehmers bietet die Gesellschaft bestimmten Arbeitnehmern Verträge über die Gewährung von Aktienoptionen (Optionsvertrag) an. Per 31. Dezember 2003 waren 79.750 (Vorjahr: 104.000) Stock Options ausgegeben. Die Bestandsverminderung resultiert aus der Verringerung der Mitarbeiterzahlen zum 31. Dezember 2003.

<i>Name und Sitz</i>	<i>Anteil am Kapital per 31.12.2003 in Prozent</i>	<i>Währung</i>	<i>Eigenkapital 31.12.2003</i>	<i>Jahresergebnis 2003</i>
DocCheck® Medical Services GmbH, Köln	100	TEUR	514	0 *
antwerpes & partner ag, Köln	100	TEUR	298	0 *
antwerpes romania SRL, Bukarest	100	T ROL	210.978	0 **
Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH, Weil im Schönbuch	51	TEUR	477	154
antwerpes.korte consulting GmbH, Köln	51	TEUR	116	21
medicalpicture GmbH, Köln	51	TEUR	-19	-55
medizinstudent.de GmbH, Köln	100	TEUR	15	-16
Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH, Eilenburg	33	TEUR	102	27 ***

\* nach Ergebnisabführung an die antwerpes ag

\*\* Gesellschaft befindet sich in Auflösung

\*\*\* Jahresergebnis aus 2002, Jahresergebnis 2003 lag zum Stichtag noch nicht vor

Die DocCheck® Medical Services Ltd., London, wurde per 4. November 2003 aufgelöst.

Tab. 17: Anteilsbesitz der antwerpes ag zum 31.12.2003

Die Ausübung eines Bezugsrechtes hängt davon ab, dass jeweils die folgenden Erfolgsziele erreicht worden sind:

- Der Kurs der Aktie der antwerpes ag hat sich besser entwickelt als der Nemax-All-Share-Index (jetzt Technology-All-Share-Index).
- Der aktuelle Kurs der Aktie muss höher als der Vergleichskurs sein, wobei der Vergleichskurs der Aktie
  - für bis fünf Tage vor der Börseneinführung gewährte Bezugsrechte der im Bookbuilding-Verfahren festgestellte Emissionspreis für die Aktie der antwerpes ag bei der Börseneinführung.
  - für in dem Erwerbszeitraum 1 oder 2 gewährte Bezugsrechte der Durchschnitt der Xetra-Schlusskurse an den 20 Handelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Erwerbszeitraums ist.

Der Mitarbeiter steht in einem ungekündigten oder nicht anderweitig beendeten Anstellungsverhältnis zu einem Unternehmen der antwerpes-Gruppe.

Die Ausübung der gewährten Optionen ist jeweils nur während der folgenden Zeiträume zulässig:

- am jeweils vierten und den 19 folgenden Bankarbeitstagen nach einer ordentlichen Hauptversammlung der antwerpes ag;

- am jeweils vierten und den 19 Bankarbeitstagen nach der Veröffentlichung des Quartalsberichtes der antwerpes ag über das 3. Quartal eines Geschäftsjahrs.

Das IASB hat am 7. November 2002 den Entwurf eines International Financial Reporting Standard (IFRS) ED 2 »Share-based Payment« veröffentlicht. Der Standardentwurf sieht die Bewertung von Aktienoptionen zum fair value und die Erfassung als Personalaufwand vor. Der endgültige Standard soll für Geschäftsjahre gelten, die nach dem 31. Dezember 2003 beginnen, und ist retrospektiv auf Aktienoptionspläne anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 (Zeitpunkt der Veröffentlichung des Standardentwurfs) gewährt wurden. Die antwerpes ag hat sich aus Wesentlichkeitsgründen entschieden, auf eine rückwirkende Bilanzierung ihrer ausgegebenen Aktienoptionen zu verzichten. Eine Bewertung der zum 31. Dezember 2003 ausgegebenen Aktienoptionen anhand des Black-Scholes-Modells hätte im Geschäftsjahr 2003 zu einem Personalaufwand von 12 TEUR geführt (siehe folgende Tab. 18).

9. MITTEILUNGEN NACH § 20 AKTG ODER § 21 WPHG  
Per 15. Oktober 2003 erfolgte an die medizinstudent.de GmbH, Köln, eine Mitteilung nach § 20 Abs. 4 AktG. Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 oder nach § 21 Abs. 1 oder 1a WPHG erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

<b>Bestand an ausgegebenen Aktienoptionen zum 31.12.2002</b>	<b>104.000</b>
In 2003 gewährte Optionen	0
In 2003 ausgeübte Optionen	0
In 2003 verfallene Optionen	24.250
<b>Bestand an ausgegebenen Aktienoptionen zum 31.12.2003</b>	<b>79.750</b>

<b>Der ersten Tranche</b> (Ausgabe: April 2000, Bezugskurs: 21 €, Laufzeit: 7 Jahre)		51.250
<i>davon an Geschäftsführung</i>		37.750
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	05.04.2004	5.663
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	05.04.2005	5.662
davon ausübbar zum	31.12.2003	26.425
<i>davon an Arbeitnehmer</i>		13.500
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	05.04.2004	2.550
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	05.04.2005	450
davon ausübbar zum	31.12.2003	10.500
<b>Der zweiten Tranche</b> (Ausgabe: Dezember 2000, Bezugskurs: 17,96 €, Laufzeit: 7 Jahre)		8.500
<i>davon an Arbeitnehmer</i>		8.500
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	27.11.2004	1.426
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	27.11.2005	824
<b>Der dritten Tranche</b> (Ausgabe: Mai 2002, Bezugskurs: 5,16 €, Laufzeit: 7 Jahre)		20.000
<i>davon an Geschäftsführung</i>		20.000
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	31.05.2004	8.000
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	31.05.2005	6.000
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	31.05.2006	3.000
davon mit einer Wartezeit bis zur erstmaligen Ausführung am	31.05.2007	3.000
davon ausübbar zum	31.12.2003	0

Tab. 18: Zusammensetzung Stock Options zum 31. Dezember 2003

## 10. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Bilanzpositionen der antwerpes & partner ag, Zweigniederlassung Basel, Schweiz, wurden zum Stichtagskurs, die Aufwands- und Ertragspositionen zum Durchschnittskurs umgerechnet. Zum 31. Dezember 2003 wurden Währungsdifferenzen in Höhe von 1.404,67 EUR (Vorjahr: 439 EUR) erfolgswirksam erfasst.

## 11. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der antwerpes ag haben am 17. Dezember 2003 eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und diese auf der Website der antwerpes ag den Aktionären unter der Rubrik »investors« zugänglich gemacht.

## 4.10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2003 bestanden folgende sonstigen finanziellen Verpflichtungen (siehe folgende Tab.).

	TEUR
Aus Miete	2.912
Aus Leasing	32
<b>Gesamt</b>	<b>2.944</b>
<hr/>	
– davon fällig innerhalb eines Jahres	227
– davon fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	1.781
– davon fällig nach mehr als fünf Jahren	606

Tab. 19: Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Mietvertrag für die Zweigniederlassung Basel, Schweiz, der mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende kündbar ist, ergeben sich für das Folgejahr finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 15 TEUR. Eventualverbindlichkeiten wurden nur in der Höhe ausgewiesen, wie sie nicht in den sonstigen Rückstellungen enthalten sind.

## 4.11 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 4.12 Zusammenfassung der wesentlichen vom Deutschen Handelsrecht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze nach IFRS (IAS)

## 1. ALLGEMEINES

Der Konzernabschluss der antwerpes ag zum 31. Dezember 2003 wurde entsprechend § 292 a HGB nach den International Financial Reporting Standards (»IFRS«) als befreiender Konzernabschluss aufgestellt. Die Vorschriften des HGB und des AktG unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IFRS (IAS). Die wesentlichen Unterschiede, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft relevant sein könnten, werden nachfolgend dargestellt.

## 2. SELBST ENTWICKELTE SOFTWARE

Die Herstellungskosten selbst entwickelter Software können nach IAS 38 unter bestimmten Voraussetzungen aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Nach HGB darf selbst erstellte Software des Anlagevermögens nicht aktiviert werden.

Im Rahmen der jährlichen Impairment-Tests wurde im 3. Quartal 2003 gemäß IAS 36 auf die selbst entwickelte Software eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 85 TEUR vorgenommen. Die selbst entwickelte Software ist damit zum 31. Dezember 2003 vollständig abgeschrieben.

### 3. KAPITALAUSGLEICHSPOSTEN

Gemäß IAS 22.12 wurde im Rahmen der business combination antwerpes & partner ag und antwerpes ag ein Kapitalausgleichsposten in die Bilanz eingestellt, welcher das Konzernkapital vermindert.

### 4. TEILGEWINNREALISIERUNG

Die Teilgewinnrealisierung bei Fertigungsaufträgen ist nach herrschender Meinung im Handelsrecht nur in sehr engen Grenzen zulässig. Demnach ist grundsätzlich nur die Completed-Contract-Methode möglich. IAS 11 i. V. m. IAS 18 erlaubt hingegen, Umsätze und entsprechende Gewinne nach der sog. Percentage-of-Completion-Methode (POC), soweit die Voraussetzungen an die Ermittlung des Fertigstel-

	2003 TEUR	2002 TEUR
Vorräte	-6	-18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61	87
Rückstellungen für ausstehende Kosten	-9	-6
Erhaltene Anzahlungen	0	-9
<b>Ergebnisveränderung</b>	<b>46</b>	<b>54</b>

Tab. 20: Veränderungen durch Anwendung von POC

lungsgrads, die Schätzung der Gesamtauftragskosten sowie Gesamtauftragserlöse und deren Einbringbarkeit erfüllt sind, zu realisieren. Der Fertigstellungsgrad wurde analog zum Stand der Leistungserstellung festgelegt. In der dargestellten Berichtsperiode führte die Teilgewinnrealisierung zu folgenden Veränderungen (siehe Tab. 20, Seite 104).

### 5. EIGENE ANTEILE

Gemäß HGB sind eigene Anteile im Anlage- oder Umlaufvermögen auszuweisen. Auf der Passivseite ist eine Rücklage für eigene Anteile einzustellen. Gemäß SIC-16 sind eigene Anteile in der Bilanz zu Anschaffungskosten als Abzug vom Eigenkapital auszuweisen.

Köln, den 2. März 2004

Der Vorstand der antwerpes ag

Dr. Frank Nicolas Antwerpes  
Vorstandsvorsitzender

Jan Antwerpes  
Vorstand

Hermann Louis Korte  
Vorstand

## 5 Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Antwerpes AG, Köln, für den als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 (Konzernbilanzsumme 35.307.512 EUR; Konzernjahresüberschuss 258.762 EUR) sowie für den in Anlage 5 wiedergegebenen Konzernlagebericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

»Wir haben den von der Antwerpes AG aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang inklusive Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)/International Accounting Standards (IAS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss

und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss der Antwerpes AG, Köln, in Übereinstimmung mit den IFRS/IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Der Konzernlagebericht gibt zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage des Rechnungslegungsstandards DRSC DRS 1 vorgenommen.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003 (Konzernbilanzsumme 35.307.512 EUR, Konzernjahresüberschuss 258.762 EUR) und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2003 der Antwerpes AG haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen

ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n. F.) erstattet.«

Köln, den 9. März 2004

HERFORT VAN KERKOM HOWER STREIT  
Offene Handelsgesellschaft  
Wirtschaftsprüfung Steuerberatungsgesellschaft

ppa. M. Wickert  
Wirtschaftsprüferin

W. van Kerkom  
Wirtschaftsprüfer

## **6 Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz**

Der Vorstand und Aufsichtsrat der antwerpes ag erklären hiermit, dass den Verhaltensempfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in der derzeit aktuellen Fassung vom 21. Mai 2003 bis auf die nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wird. Vorstand und Aufsichtsrat überprüfen regelmäßig, ob in Zukunft weitere Empfehlungen und Anregungen des Kodex auf die antwerpes ag anwendbar sind.

ERKLÄRUNGEN ZU ABWEICHUNGEN VON DEN VORGABEN DES CORPORATE GOVERNANCE KODEX AUF BASIS DER GLIEDERUNG VOM 21. MAI 2003

### **2 Aktionäre und Hauptversammlung**

#### **2.2 HAUPTVERSAMMLUNG**

##### **2.2.3 Bezugsrecht bei Aktienausgabe**

#### **Erläuterung der antwerpes ag:**

Die antwerpes ag sichert ihren Aktionären grundsätzlich ein ihrem Anteil entsprechendes Bezugsrecht bei der Ausgabe neuer Aktien zu. Laut Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Mai 2001 kann das Bezugsrecht im Rahmen einer bedingten oder genehmigten Kapitalerhöhung jedoch eingeschränkt oder ausgeschlossen werden.

Der Ausschluss des Bezugsrechts liegt auch im unmittelbaren Interesse der Aktionäre, da hierdurch eine verstärkte Nutzung des Kapitalmarktes ermöglicht und die Gesellschaft in den Stand gesetzt wird, im Zuge ihrer Expansion weitere Unternehmensbeteiligungen im Tausch gegen eigene Aktien zu erwerben und hierdurch die eigene Liquidität zu schonen.

Das bedingte Kapital dient zur Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der antwerpes-Gruppe.

Die Ausgabe von Aktienoptionen liegt im unmittelbaren Interesse der Gesellschaft, weil dadurch eine verstärkte Bindung der Belegschaft an die Gesellschaft bzw. die Unternehmensgruppe und eine höhere Leistungsmotivation der Belegschaft erreicht wird.

### 3 *Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat*

#### 3.8 REGELN ORDNUNGSGEMÄSSER UNTERNEHMENSFÜHRUNG, ABSATZ 2 ABSCHLUSS EINER D&O-VERSICHERUNG

##### **Erläuterung der antwerpes ag:**

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt abgeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat folgen der Auffassung, dass ein Selbstbehalt nicht dazu geeignet ist, die Qualität der Tätigkeit von Vorständen oder Aufsichtsräten spürbar positiv zu beeinflussen.

### 4 *Vorstand*

#### 4.2 ZUSAMMENSETZUNG UND VERGÜTUNG

##### 4.2.3 *Zusammensetzung und Veröffentlichung der Vorstandsbezüge, Satz 3 und 4*

##### **Erläuterung der antwerpes ag:**

Die antwerpes ag vergibt Aktienoptionen als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung nur an Vorstände, die nicht gleichzeitig Großaktionäre sind (>500.000 Aktien). Vorstand und Aufsichtsrat sind der

Auffassung, dass bei Großaktionären Aktienoptionen als variables Vergütungselement keine langfristige Anreizwirkung schaffen.

### 5 *Aufsichtsrat*

#### 5.3 BILDUNG VON AUSSCHÜSSEN

##### **Erläuterung der antwerpes ag zu 5.3 und allen weiteren Punkten, die die Bildung von Ausschüssen betreffen:**

Dieser Punkt dient der Förderung einer effizienteren Aufsichtsratsratstätigkeit. Der Aufsichtsrat der antwerpes ag besteht nur aus drei Mitgliedern und ist auch nur in dieser Größe beschlussfähig. Daher ist für die antwerpes ag eine Ausschussbildung nicht sinnvoll, da das Ziel, nämlich die Entscheidungsfähigkeit und damit Beschlussfähigkeit von etwaigen Ausschüssen, nicht gewährleistet wäre.

#### 5.4 ZUSAMMENSETZUNG UND VERGÜTUNG

##### 5.4.5 *Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder*

##### **Erläuterung der antwerpes ag:**

Bisher erhalten die Aufsichtsräte der antwerpes ag keine erfolgsorientierte Komponente.

Vorstand und Aufsichtsrat der antwerpes ag  
Köln, den 17. Dezember 2003

Gezeichnet für den Aufsichtsrat  
Michael Thiess

Gezeichnet für den Vorstand  
Dr. Frank Antwerpes

## 7 Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht und sich in fünf Sitzungen sowie durch regelmäßige Berichte schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftslage unterrichten lassen.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2003 waren:

- Berichterstattung durch den Vorstand zu den Quartalsabschlüssen, zur Lage der Gesellschaft, zur Geschäftsentwicklung und zu den Aktivitäten im Bereich Mergers & Akquisitions
- Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juni 2003
- Weitere Implementation des Corporate Governance Kodex in der antwerpes ag

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der antwerpes-Konzern hat trotz eines wirtschaftlich sehr schwierigen Umfeldes mit 13,2 Mio. EUR einen Umsatz auf Vorjahreshöhe erzielt. Allerdings musste die Gesellschaft erstmals in der Unternehmensgeschichte ein negatives operatives Ergebnis verbuchen. Ursächlich dafür war der unbefriedigende Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich Communication insbesondere im 2. Quartal. Der Vorstand hat umgehend reagiert, umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen ergriffen und die Vertriebsaktivitäten weiter intensiviert. Dadurch hat sich die Ertragssituation in der 2. Jahreshälfte deutlich verbessert. Die Entwicklung im Geschäftsbereich DocCheck, Commerce und Logistic war weiterhin sehr positiv und trug maßgeblich zur Stabilisierung der Umsätze bei.

Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand bei der Rückkehr in die operative Profitabilität im Geschäftsjahr 2004.

### CORPORATE GOVERNANCE

Aufsichtsrat und Vorstand unterstützen die von der Regierungskommission »Deutscher Corporate Governance Kodex« am 21. Mai 2003 vorgeschlagenen Änderungen, die überwiegend die Vergütungen von Organen und deren Veröffentlichung betreffen. Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG im Dezember 2003 abgegeben.

### JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Die Berichte der Herfort, van Kerkom, Hower, Streit Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichts lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 9. März 2004 wurden die Berichte in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen, schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an und hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht am 9. März 2004 gebilligt; diese sind damit festgestellt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden ebenfalls gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und wünscht ihnen für die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2004 viel Erfolg.

Köln, im März 2004

Michael Thiess  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## IV FINANZKALENDER

QUARTALSAZAHLEN	Anfang Mai 2004
HAUPTVERSAMMLUNG IN KÖLN	30. Juni 2004
HALBJAHRESZAHLEN	Anfang August
NEUNMONATSAZAHLEN	Anfang November
ANALYSTENVERANSTALTUNG	Mitte November

## V KONTAKT

antwerpes ag  
 antwerpes & partner ag  
 Vogelsanger Straße 66  
 50823 Köln  
 fon: +49(0)221.92053-0  
 fax: +49(0)221.92053-133  
 eMail: info@antwerpes.de  
 home: www.antwerpes.de

Communications  
 Tanja Antwerpes  
 fon: +49(0)221.92053-0  
 eMail: tanja@antwerpes.de

Niederlassung Basel  
 Wettsteinplatz 8  
 4058 Basel  
 Schweiz

Niederlassungsleitung  
 Melanie Hoffmann  
 fon: +41(0)61.69020-70  
 fax: +41(0)61.69020-79  
 eMail: melanie.hoffmann@antwerpes.ch

Investor Relations

Jan Antwerpes

fon: +49(0)221.92053-0

eMail: jan@antwerpes.de

Human Resources

Pia Lindel

fon: +49(0)221.92053-143

eMail: pia.lindel@antwerpes.de

Corporate Communications

Tanja Mumme

fon: +49(0)221.92053-139

eMail: tanja.mumme@antwerpes.de

DocCheck® Medical Services GmbH

Dr. Frank Antwerpes

fon: +49(0)221.92053-0

eMail: frank@antwerpes.de

DocCheck® Medizinbedarf und Logistik GmbH

(vormals Albert Geisselmann Medizinbedarf GmbH)

Helmut Rieger

fon: +49(0)7157.56565-0

eMail: h.rieger@doccheckshop.de

medizinstudent.de GmbH

David Krüsemann

fon: +49(0)700.67883368

eMail: david@medizinstudent.de